

Blasmusik

2/2017
30. Jahrgang

IN TIROL

MITTEILUNGSBLATT DES BLASMUSIKVERBANDES



Verlagspostamt: 6050 Hall - P.b.H.
Postanlassungsnummer: 02 7 030211 M

 Kultur
tirol



Landesmusikfest 2017



Musik in Bewegung - Landeswettbewerb • Promenadenkonzerte - Tiroler Tag • Interview mit Landesstabführer Robert Werth

Nahe liegendes bei

SPAR 



100% österreichisches Frischfleisch mit dem AMA-Gütesiegel

Fleisch von daheim schmeckt einfach am besten!

Bei Frischfleisch setzt SPAR kompromisslos auf heimische Qualität:
Die Tiere werden in Österreich geboren und aufgezogen, die Verarbeitung erfolgt in den 6 SPAR-eigenen, regionalen TANN-Betrieben. NAHELIEGEND, dass die Einhaltung aller Vorgaben laufend strengstens kontrolliert wird.

Tiroler Hoamat Beef

Gemeinsam mit Tiroler Bauern hat SPAR ein regionales Qualitätsprodukt der Extraklasse entwickelt: **TANN Tiroler Hoamat Beef**. Dieses feinfaserige, leicht marmorierte Fleisch von Tiroler Jungriedern der Rasse Simmentaler Fleckvieh erfüllt höchste Qualitätsansprüche und schmeckt auch hervorragend. **TANN Tiroler Hoamat Beef** ist in allen Tiroler SPAR-, EUROSPAR- und INTERSPAR-Märkten mit Frischfleisch-Bedienungstheke erhältlich.



Aus Liebe
zum Handwerk
SPAR 





Editorial

Veranstaltungen im Freien. Wieder werden es vor allem unsere Musikkapellen sein, die das Leben in den Dörfern und Städten glanzvoll bereichern.

Musikalische Hochsaison

Das Redaktionsteam hat sich diesmal ganz besonders bemüht, interessante und lesenswerte Beiträge zu gestalten. Das Lesen sollte sich ja auch „rentieren“. Das Jubiläumsjahr 2017 kommt nach der bestens verlaufenen Generalversammlung in Erl nun so richtig in die Gänge. Das Wochenende um den 8. Juli steht bevor. Am Samstag, dem 8. Juli wird in Schwaz der Landeswettbewerb „Musik in Bewegung“ stattfinden. Deshalb ist ein großer Schwerpunkt diesem Thema gewidmet. Die teilnehmenden Kapellen, die Jury und die weiteren Details werden vorgestellt. Landesstabführer Robert Werth hat sich den spannenden Interviewfragen von Ursula Strohal gestellt. Schon am Tag darauf, am 9. Juli, geht der Tiroler Tag bei den Promenadenkonzerten in Innsbruck über die Bühne. Auch dazu die Details im Blattinneren.

Im äußeren Erscheinungsbild haben wir in Abstimmung mit unserer langjährig bewährten Grafikfirma und Druckerei einige Verbesserungen umgesetzt. Dabei war uns aber wichtig, das grundsätzliche Erscheinungsbild beizubehalten.

Wie immer: Wir freuen uns über JEDE Rückmeldung!

Ihr/euer Werner Mayr

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Landesverband der Tiroler Blasmusikkapellen | Redaktion: Dr. Werner Mayr | Redaktionsteam: Mag. Elmar Juen, Josef Wetzinger, René Schwaiger, Markus Schiffer, Ursula Strohal, Stefanie Leiter. | Produktion: Ablinger.Garber, Medienturm, 6060 Hall i.T., www.ablinger-garber.at | Für den Versand verantwortlich: Mag. Elmar Juen | Verband: Klostersgasse 1, A-6020 Innsbruck, Tel.: 0512/572333, E-Mail: presse@blasmusik.tirol, www.blasmusik.tirol | LV-Büro: office@blasmusik.tirol | Jahresabogebühr € 15,- (ins Ausland plus Porto). Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wird mitunter nur die männliche oder weibliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unserer Texte gleichermaßen angesprochen fühlen. Wir danken für das Verständnis.



FOTO: © INNSBRUCKER PROMENADENKONZERTE

Inhalt

Thema

Landeswettbewerb „Musik in Bewegung“	4-9
Interview Landesstabführer Robert Werth	10-12

Aktuelles

Landesmusikfest	13-15
Tiroler Bläserwoche	16
Klangwolke	17
70. Generalversammlung	18-19
Landes-Jugendblasorchester-Wettbewerb	20-21
Führungskräfte-seminar	22
Damals - Landesmusikfest früher	23

Mitteilungen

Mitteilungen des Landesobmannes	24-25
Fortbildungs-module für Kapellmeister	26-27
Ausbildung für JugendreferentInnen	28-29
Stabführerkurse 2017	30-31
23. Innsbrucker Promenadenkonzerte	32-34
Chronik Fotos	35

Panorama

Sonderausstellung im Blasmusikmuseum	36
60 Jahre Militärmusik Tirol	37
10 Jahre Weisenbläser- und Tanzmusikseminar	38
Internationales Blasmusik Festival	39
Literatur	40

Gratulation

44

Bezirksmeldungen

45-54

Service

LV-Termine/Bezirksmusikfeste 2017	56
Neue Noten	57
Kapellmeister/in gesucht	58

Titelbild: Musikkapelle Pinswang, Markt-musikkapelle Nußdorf-Debant

Die nächste BiT erscheint Mitte September 2017
Redaktionsschluss: 31. Juli 2017



Landessieger Musikkapelle Hatting beim Landeswettbewerb 2011

FOTOS: BVT

Landeswettbewerb „Musik in Bewegung“

8. Juli 2017, 13.00 Uhr | Schwaz, Silberstadt Arena

Ein Großteil der musikalischen Aufgaben einer Musikkapelle beinhaltet Marschmusik. In den letzten Jahren erlangte die „Musik in Bewegung“ immer größere Bedeutung.

Der Landeswettbewerb „Musik in Bewegung“ findet im Rahmen des 70-Jahr-Jubiläums des Tiroler Blasmusikverbandes statt und wird in Zusammenarbeit mit dem Musikbund Schwaz durchgeführt. Die Bewerbe sollen das Auftreten einer Musikkapelle in der Öffentlichkeit - im optischen und musikalischen Sinn - fördern.

Bei einer Marschmusikbewertung in den Grundstufen A und B wird das Antreten, das Abmarschieren, das Halten und Abmarschieren mit klingendem Spiel, die

Defilierung, die Schwenkung, das Abreißen eines Marsches und das Halten und Abtreten einer Musikkapelle bewertet. Beim Antreten wird noch zusätzlich die einheitliche Gewandung/Tracht in Augenschein genommen.

In den höheren Stufen C und D kommen noch das Abfallen und Aufmarschieren, enge und breite Formation sowie die Große Wende zum Tragen.

Das alles sollte in perfektem Reih und Glied erfolgen. Es wird aber nicht nur das Marschieren von der fachkundigen Jury bewertet, auch auf die musikalische Ausführung wird besonders viel Wert gelegt. In der höchsten Stufe E wird den teilnehmenden Kapellen großer Spielraum gelassen. Besser bekannt als „Showteil“, dürfen hier die Stabführer und Musiker alle Register ihres Könnens zeigen, um die musikalischen Fähigkeiten in Verbindung mit präziser Marschiertechnik zu präsentieren. Nach wochen- wenn nicht monatelanger Vorbereitung werden hier Figuren und Formationen zu allen möglichen Musikstücken – wie Walzer, Rock und Pop – gezeigt.

Neun Kapellen aus ganz Tirol werden sich diesem Landeswettbewerb

stellen. Als Jury konnten Bundesstabführer Gerhard Imre, Bundesstabführer-Stv. und Landesstabführer Salzburg Rupert Steiner sowie Landesstabführer Steiermark Peter Schwab, gewonnen werden. ■

Programm/Zeitplan

Wettbewerb A-D (Pflichtprogramm)

13:10	BMK Eben am Achensee
13:20	Stadt Musikkapelle Amras
13:45	Musikkapelle Wattenberg
14:00	MK Haiming
14:30	BMK Terfens
14:45	MK Nauders
15:00	MK Aurach
15:15	BMK Stans
15:30	MK Assling

SHOW

16:15	MK Nauders
16:30	MK Stans
16:45	MK Terfens

AUFMARSCH

17:15	Alle Kapellen
ERGEBNISBEKANNTGABE	
17:30	Alle Kapellen



Landesmusikfest 2017

Musik in Bewegung – Landeswettbewerb



8. Juli 2017

Silberstadt Arena Schwaz



Programm

13:00 Beginn

16:15 Showprogramm

17:30 Ergebnisbekanntgabe

70 Jahre
Blasmusikverband
1947–2017 **Tirol**



FOTO: BMK EBEN



Bundesmusikkapelle Eben am Achensee

FOTO: BMK ASSLING



Musikkapelle Assling/Osttirol

FOTO: BMK STANS



Bundesmusikkapelle Stans

FOTO: BMK AMRAS



Stadtmusikkapelle Amras

Bundesmusikkapelle Eben am Achensee

Gründungsjahr: 1863
 Mitgliederstand: 50
 Obmann: Mauracher Stefan
 Jugendreferent: Kern Michael
 Kapellmeister und Stabführer: Eller Hubert
 Bezirksobmann des Musikbundes Schwaz und langjähriger Stabführer Gustl Rappold ist Mitglied der Bundesmusikkapelle Eben
 Erfolge der letzten Jahre: Anwerbung und Umsetzung/Aufnahme/Ausbildung junger Musikanten, derzeit sind 15 Jugendliche in Ausbildung. Mit der bestehenden Jugend, schon in der BMK, die ein eigenes Jugendorchester bildet, sind es 35 Jungmusikanten; am Neujahrstag 2017 wurde vor ca. 400 Zuhörern ein Benefizkonzert veranstaltet; ab Herbst 2017 gibt es in der Volksschule Maurach eine Bläserklasse = Zukunftssicherung

Musikkapelle Assling/Osttirol

Die Musikkapelle Assling steht unter der organisatorischen Leitung von Obmann Martin Felder und der musikalischen Leitung von Gerhard Pitterle. Für die marschtechnischen Auftritte ist Stabführer Heinz Theurl zuständig, der auch als Stabführer des Musikbezirkes Lienzer Talboden fungiert. Die Kapelle zählt aktuell 71 aktive

Mitglieder. Das Durchschnittsalter von 27,7 Jahren zeigt, dass viele junge Asslingerinnen und Asslinger mit Begeisterung die Pflege der Tiroler Tradition sicherstellen. Die aktiven Musikanten sind durchschnittlich schon seit 16,4 Jahren Teil der Kapelle. Gegründet wurde die Kapelle im Jahr 1846. Durch zielstrebige Probenarbeit konnte das Niveau der Kapelle stetig gesteigert werden. Dieser Weg wird durch die erfolgreiche Teilnahme an diversen Wettbewerben bestätigt, bis hin zum 1. Preis mit Auszeichnung 2014 im Bezirkswertungsspiel in der Leistungsstufe D.

Bundesmusikkapelle Stans

Gründungsjahr: Erwähnung um 1800 als Musikbande.

Mitglieder: derzeit 65 aktive Musikanten und Musikantinnen, fünf Marketenderinnen, ein Trommelzieher

Stabführer: Meixner Andreas

Kapellmeister: Meixner Stefan

Obmann: Graupner Christian

Leistungsstufe: E

Auf Grund der Jahrhundertfeier 1909 zu Innsbruck Anschaffung der noch heute getragenen Nationaltracht. Als Vorlage diente eine alte Stanner Bauertracht. Schon seit Jahrzehnten stellt sich die Kapelle Konzertwertungen, zuletzt beim

Landeswertungsspiel 2015, wo eine Goldmedaille in Stufe B erspielt wurde. „Musik in Bewegung“ gewann seit 2003 für uns immer mehr an Bedeutung, mehrmals ausgezeichnete Erfolge in Oberösterreich und in Tirol. Teilnahme am 1. Landesmarschierwettbewerb in Schwaz in der Stufe E. 2016 Tirol-Vertretung beim 5. Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“ in Salzburg/Bischofshofen, wo wir den hervorragenden 4. Platz belegten.

Stadtmusikkapelle Amras

Obmann: Stefan Rieß

Kapellmeister: Andreas Waldner

Stabführer: Hans Zimmermann

Die Stadtmusikkapelle Amras wurde vor über 185 Jahren gegründet, seit 1929 rücken die Amraser mit der „Sonnenburger Tracht“ aus. In der Chronik der Musikkapelle scheinen seit den 1930er Jahren zahlreiche Auslandsreisen auf, die Teilnahmen an verschiedenen Wertungsspielen im In- und Ausland sowie die regelmäßig durchgeführten Frühjahrskonzerte dokumentieren die erfolgreiche musikalische Entwicklung. Mit dem „Kids-Club“ hat die Musikkapelle ein eigenes Jugendorchester, in welchem über 40 Kinder und Jugendliche musizieren. Die Musikkapelle Amras freut sich, den Tiroler Blasmusikverband



Musikkapelle Wattenberg



Bundesmusikkapelle Terfens



Musikkapelle Nauders



Musikkapelle Haiming



Musikkapelle Aurach

oder auch gemeinsam mit der Schützenkompanie Amras oftmals die Stadt Innsbruck und das Land Tirol bei hohen Empfängen repräsentieren zu dürfen und nimmt regelmäßig an allen Bewerben „Musik in Bewegung“ auf Bezirks- und Landesverbandsebene teil.

Bundesmusikkapelle Terfens

Die Bundesmusikkapelle Terfens wurde erstmals 1796 zur Wiedereröffnung der Wallfahrtskapelle Maria Larch urkundlich erwähnt. Kapellmeister sowie Stabführer ist Bernhard Klammsteiner, Obmann ist Paul Eller. Derzeit 55 Mitglieder mit einem Altersdurchschnitt von 29 Jahren. Die Kapelle ist bereits drei Mal in der Stufe E angetreten. 2015 Teilnahme am Landesmusikfest des Südtiroler Blasmusikverbands in Meran.

Musikkapelle Aurach

Die Musikkapelle Aurach wurde im Jahr 1851 gegründet. Sie hat derzeit 46 Mitglieder. Obmann ist Andreas Krepper, Kapellmeister und Stabführer: Toni Vötter. Alle vier Jahre findet bei uns im Musikbezirk Brixental eine Marschmusikbewertung statt, daran teilzunehmen ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Vor vier Jahren waren wir zu Gast bei unserer Partnergemeinde Aurach am Hongar / OÖ (Bezirk Vöcklabruck). Dort haben bei

der Marschmusikbewertung in Stufe D mit 89,7 Punkten einen Sehr guten Erfolg erzielt. Bei der Marschmusikbewertung im Juli 2016 in Aschau bei Kirchberg haben wir in Stufe D mit 90,58 Punkten einen ausgezeichneten Erfolg erreicht. Anfang Juli 2016 folgten wir einer Einladung nach Großschönau / NÖ. Dort nahmen wir an der Bezirks-Marschmusikbewertung teil und erreichten auch einen Ausgezeichneten Erfolg.

Musikkapelle Nauders

Die 1822 gegründete Musikkapelle Nauders steht derzeit unter der organisatorischen Leitung von Obmann Lukas Waldegger. Die musikalische Leitung obliegt dem Kapellmeister Daniel Waldegger und für die Musik in Bewegung zeichnet Stabführer Luis Rudigier jun. verantwortlich. Derzeit zählt die Musikkapelle 53 aktive Mitglieder und zusätzlich sechs Ehrenmitglieder.

Zu den größten Erfolgen in den letzten Jahren zählt unter anderem die Marschmusikbewertung 2015 in Galtür. Dort konnte die Kapelle in der Höchststufe E den Tagessieg sowie auch die Tageshöchstpunktzahl erreichen. Des Weiteren kann sich der Klangkörper seit 2016 „Sieger Internationaler Blasmusiktriathlon“ (Triathlon bestehend aus Konzertwertung in C, Marschier-

wertung Stufe E, Kl. Gruppe aus der Kapelle) nennen. Dieser fand in Braz/Vorarlberg statt.

Musikkapelle Wattenberg

Kapellmeister: Theis Helmut
 Stabführer: Theis Helmut
 Anzahl der Mitglieder: 50 aktive Mitglieder, 4 Marketenderinnen, 1 Trommelzieher, 1 Kapellmeister
 Gründungsjahr: 1925
 Einer der wichtigsten Auftritte der MK-Wattenberg war die Einweihung des Kongresshauses in IBK 1973. Die weiteste und längste Konzertreise führte uns 1992 an die spanische Costa Brava.

Musikkapelle Haiming

Kapellmeister: Gabriel Leitner seit 2012
 Stabführer: Bernhard Stigger seit 2012
 Obmann: Edelbert Zboril seit 2005
 Anzahl: 69 Mitglieder
 Gründungsjahr: 1821
 Erfolge in den letzten Jahren: Mitgewirkt bei Marschmusikwettbewerben im Musikbezirk Silz, bei Landeswettbewerb in Wattens 1997, Bundeswettbewerb in Bruck an der Mur (2007), internationale Wettbewerbe (Landesmusikfest in Bozen 2000) und bei Nationalen Wertungen (Rechnitz Burgenland 2010)

Vorstellung der Jury

Blasmusik ist die einzige Musikgattung, die in allen Bereichen einsetzbar ist. Ob Staatsakt, Landesveranstaltung oder Gemeindefeier – die Blasmusik ist immer dabei. Einen ganz besonderen Stellenwert nimmt dabei „Musik in Bewegung“ ein. War es früher nur der Festmarsch am 1. Mai oder die Fronleichnamprozession, so hat sich dieser Bereich rasant weiter entwickelt und überall – weil für alle verständlich und

erfahrbar – sehr viel Freunde gewonnen.

Seit vielen Jahren gibt es auch Wettbewerbe auf Bezirks- und Landesebene in verschiedenen Stufen. Dabei gibt es bei „Musik in Bewegung“ viele Kriterien, die eine Kapelle erarbeiten muss, um bei der Bewertung erfolgreich zu sein. Die Marschmusikbewertung sieht im Österreichischen Blasmusikverband fünf Bewertungsstufen vor, wobei jede Kapelle entscheiden kann, in welcher Stufe sie antritt. Zum Bewerb in

Schwarz treten Kapellen an, die sich intensiv vorbereitet haben. Publikum und alle teilnehmenden Kapellen dürfen sich auf eine großartige Veranstaltung freuen. In der Stufe E werden Musik und Showprogramm zu einem harmonischen Ganzen verknüpft und zeigen, zu welcher Performance die Musikvereine des Tiroler Blasmusikverbandes fähig sind. ■

Gerhard Imre



Gerhard Imre

- Nach der Matura Musikstudium (Posaune)
- Unterrichtstätigkeit in Oberwart, Oberschützen, Pinkafeld und am Gymnasium Oberschützen
- Fachgruppenleiter für Musikkunde
- Kapellmeister bei vier Kapellen
- Funktionen im burgenländischen Blasmusikverband: Bezirksjugendreferent, Bezirksobmann, Landesschriftführer, Landeskapellmeister-Stv., Landesstabführer
- Funktionen im ÖBV: Chefredakteur, PR-Manager, Bundesstabführer



FOTOS: PRIVAT

Peter Schwab

- Gemeindebediensteter, Wohnort Groß St. Florian
- Seit 40 Jahren Schlagzeuger und
- Paukist bei der MK Groß St. Florian
- 1987–1989 Militärmusik Steiermark, 1988 dort Stabführerkurs
- Bewerter für Marschmusik seit 2004
- Stabführer Groß St. Florian seit 2004
- Bezirksstabführer Deutschlandsberg 2002-2017
- Landesstabführer Steiermark seit 2015
- Teilnehmer und Stabführer mit der MK Groß St. Florian bei vielen Musikschauen in Deutschland und in der Schweiz
- Erarbeitung der einheitlichen Stabführerausbildungsunterlage für die Steiermark 2015
- Erstellung der ÖBV Stabführerprüfungsunterlagen 2015



Rupert Steiner

- Lehrer für Schlagwerk am Musikum Salzburg
- 15 Jahre Bezirksstabführer im Bezirk Tennengau-Salzburg
- Seit 2001 Landesstabführer des Salzburger Blasmusikverband
- Bundesstabführerstellverteter im ÖBV
- Bundessieger Musik in Bewegung 2013 in Südtirol
- Juror bei zahlreichen „Musik in Bewegung“-Wettbewerben

Erweiterte Ausbildung und Prüfung in Gold

Stabführerausbildungen und Prüfungen sind der richtige Weg zu einer qualifizierten Auseinandersetzung mit „Musik in Bewegung“.

U nterschiedliche Ansprüche und Anforderungen stehen für Musikanten und Musikantinnen sowie Funktionäre und Funktionärinnen in ihren Kapellen an der Tagesordnung. Sei es bei Konzerten im Saal oder Freien oder bei Festumzügen. Musikkapellen in Marschformation sind bei einem großen Festumzug immer ein beeindruckendes Bild. Trachten, unzählige Märsche und Musikanten unterschiedlichen Alters, sozialen Standes und Berufsgruppen vereint zu einem Ganzen.

Im Blasmusikverband Tirol wird durch eine adäquate Ausbildung darauf Wert gelegt, und „Musik in Bewegung“ ein besonderer Stellenwert eingeräumt. Damit wird das hohe Niveau gewährleistet und Neuerungen fachgerecht vermittelt. Gemeinsam mit dem Blasmusikverband Tirol unter der Leitung von Landesstabführer Robert Werth führte Bezirksstabführer Roland Hohenrainer im Frühjahr 2016 einen Grundkurs für interessierte Musikanten und Musikantinnen in Reutte durch. Für den Landesverband wurde der Außerferner Musikbund im Herbst 2016 als Gastgeber für einen tirolweiten Fortgeschrittenen-Kurs und die Prüfung zum Goldenen Leistungsabzeichen für Stabführer ausgewählt. Die Marktgemeinde Reutte stellte für den Kurs und die Prüfung die Sporthalle Reutte kostenlos zur Verfügung. Als Übungskapelle fungierte die Bürgermusikkapelle Reutte. Erwähnenswert ist, dass die Bürgermusik-



FOTOS: AMB

Stabführerabzeichen: Praktische Prüfung mit der Bürgermusikkapelle Reutte

kapelle Reutte bisher bei Marschmusikwertungen in Stufe B mitwirkte. Während des Kurses wurde sie von den Referenten und angehenden Stabführern in die Wertungsstufe D geführt. Die Musiker waren mit Engagement und Begeisterung dabei. Für ihre Leistung erhielten sie vom Landesstabführer Robert Werth und von allen Beteiligten großes Lob.

35 interessierte Stabführer aus allen Teilen Tirols, aus Südtirol, Oberösterreich und Deutschland nahmen daran teil, um sich bei Landesstabführer Robert Werth, seinem Stellvertreter Markus Schiffer, bei den Juroren Christian Zoller und Thomas Passler, sowie bei Landeskapellmeister-Stv. Martin Scheiring, das nötige Know-how zu holen. Unter den Teilnehmern war auch der Südtiroler Landesstabführer Klaus Fischnaler. Zur Prüfung traten 19

Teilnehmer aus Tirol, Südtirol, Oberösterreich und Deutschland an, darunter zwei Damen.

Neben dem theoretischen Wissen, wie z.B. Straßenverkehrsordnung, Marschaufstellung und vieles mehr, wurde Dirigieren und eine praktische Prüfung – Musik in Bewegung in der Wertungsstufe D – vorausgesetzt. Der Unterschied für so manchen Stabführer zwischen dem Musikfest und der Prüfung bestand darin, dass er beim Musikfest gemeinsam mit seiner Kapelle von der Jury bewertet wird. Bei der Prüfung war der Fokus nur auf die Person und ihre Handlungen gerichtet.

Für viele war der praktische Teil eine große Herausforderung, wurde doch nicht nur jedes Kommando, sondern auch jedes Aviso mit dem Tambourstab einer genauen und kritischen Kontrolle unterzogen. Schlussendlich konnten alle Kandidaten mit Stolz und Erleichterung auf eine gelungene Prüfung zurückblicken.

Abschließend kann gesagt werden, dass diese Kurse mit Prüfung sicher ein tolles Rüstzeug für einen Stabführer bieten – jedoch nur Übung und Fortbildung einen zu einem Meister dieser Facette der Blasmusik werden lassen. Allen Stabführern und Stabführerinnen viel Erfolg! ■

Horst Pürstl

Stabführerabzeichen: Vorbereitungskurs - Dirigieren mit Martin Scheiring



Nicht immer gleich gut bleiben

Robert Werth, seit 2016 Landesstabführer des Blasmusikverbandes Tirol, im Gespräch

Musik in Bewegung war in Tirol früher kaum gefragt, beschränkte sich auf das Notwendigste beim öffentlichen Auftritt der Kapelle. Seit einigen Jahren explodiert nun das Interesse an der optischen Wahrnehmung der Kapellen, die Funktion des Stabführers hat sich auf jeder Ebene emanzipiert.

BIT: Herr Werth, was ist Ihre Kernaufgabe, und wie hat sich, seit Sie das Amt des Landesstabführers übernommen haben, Ihr Blick auf diese Funktion geändert?

ROBERT WERTH: Ich sehe meine Kernaufgaben in der direkten Betreuung und Unterstützung der Stabführer unserer Kapellen in Tirol. Weiters im Erstellen eines funktionierenden Ausbildungskataloges für die Stabführer und die Einteilung der Bewerterteams für die in Tirol gut funktionierenden Bezirksmarschmusikbewertungen. Es geht aber auch um die Suche nach neuen Wegen, um auch langjährige Stabführer zur Weiterbildung zu motivieren.

Mein Blick auf die Funktion hat sich nicht wesentlich geändert. Es war mir bewusst, dass ich eine hohe Verantwortung übernehme, um einerseits den Vorstellungen meiner Vorgänger und der Bezirksstabführer, andererseits auch meinen eigenen hohen Ansprüchen an die Position gerecht zu werden.

„Musik in Bewegung“ ist in der Tiroler Blasmusik ein großes Thema geworden und wächst rasch weiter. Was entwickelt sich da?

WERTH: „Musik in Bewegung“ entwickelt sich Gott sei Dank immer noch nach vorne, das sehe ich durchwegs positiv. Hier haben aber unsere Vorgänger bereits in den späten 80er Jahren sehr große Anstrengungen gemacht, um „Musik in Bewegung“ in Tirol wirklich zu etablieren. Das gilt es weiter zu führen. Vielleicht ist die Rolle des Stabführers, auch wenn wir vorneweg marschieren, zu Unrecht immer ein wenig im Hintergrund, das gilt es noch zu verbessern.

Für die Bevölkerung ist leicht erkennbar, ob eine Musikkapelle schön „geordnet“ marschiert oder nicht, die hohe Resonanz bei Marschbewertungen zeigt das immer wieder. Hier haben wir genügend Zuseher, und für das Publikum wird, auch wenn man nicht im Bereich „Show“ marschiert, Einiges geboten. Davon profitieren wir auch bei den Teilnehmerzahlen der Wettbewerbe.

Erfreulich ist auch die Tendenz der weiblichen Stabführerinnen. Sie sind zwar noch in der Minderheit, aber die Zahlen werden in den nächsten Jahren wie auch bei den Kapellmeisterinnen, Obfrauen etc. dem hohen Prozentsatz an Musikantinnen gerecht werden.



Robert Werth ist, wie auch sein Stellvertreter Markus Schiffer, Mitglied der Stadtmusikkapelle Wilten. Hier beim Aufmarsch zu einer Prozession.

FOTOS: PRIVAT

An welchen Zielen arbeiten Sie?

WERTH: Mit Zielen ist das immer so eine Sache, oft schießt man darüber hinaus und vergisst dabei die Bedürfnisse der einzelnen Kapellen im Land. Für mich ist es wichtig, dass wir unseren Stabführern eine fundierte Ausbildung und eine Plattform für Hilfestellungen bieten können. Auch werden wir in Zukunft wieder mehr Zeit in die Ausbildungsschiene für das Element „Show“ in Zusammenarbeit mit meinen Vorgängern investieren, um den Kapellen, die Interesse daran haben, hier weiterzuhelfen.

Welche Aktivitäten setzen Sie, was wollen Sie erreichen?

WERTH: Wir haben heuer ja schon begonnen, die Stabführerausbildung anzupassen, und werden das mit dem Feedback von den Kursabsolventen und -absolventinnen und auch aus den Kapellen versuchen weiterzuentwickeln. Einer meiner früheren Kapellmeister hatte gesagt: „Immer gleich gut bleiben heißt schlechter werden“. Das habe ich damals als junger Musikant nicht wirklich verstanden. Wir müssen unseren Stabführern und angehenden Stabführern eine interessante und punktgenaue Aus- und Weiterbildung bieten können, damit sie eben nicht immer gleich gut bleiben, sondern besser werden. Hier ist es wie im Beruf, wenn man sich nicht weiterbildet, bleibt man stehen und wird von denen, die sich weiterbilden, überholt.

Auch die Ausbildung der Bewerber für „Musik in Bewegung“ ist ein Schwerpunkt für unsere erste Periode als Fachbereichsleiter. Mit Videomaterial im Nachhinein zu diskutieren ist einfach, sofern das Video aus dem Blickwinkel des Bewerbers gemacht wurde. In Echtzeit die Entscheidungen zu treffen, ist es nicht immer, hier versuchen wir, den Bewertern zumindest ausbildungsmäßig ein gutes Rüstzeug mitzugeben. Heuer hatten wir erstmals einen bundesländerübergreifenden Lehrgang mit Vorarlberg, Süd- und Nordtirol, der richtig spannend verlief.

Wie soll sich die Tiroler Blasmusik als Marke, die sie ist, darstellen?

WERTH: Ich bin mir nicht sicher, ob wir uns das nicht oft selber einreden. Sind wir wirklich eine Marke? Hier sollten wir, glaube ich, am Boden der Realität bleiben und uns nicht in Nostalgie verstricken. Tirol hat für die Entwicklung der Blasmusik in Österreich viel geleistet. Wir müssen aber auch aufpassen, um jetzt nicht den Anschluss an andere Bundesländer zu verlieren. Wir haben derzeit eine gute Ausbildungsschiene in Tirol, von der die Kapellen sehr profitieren. Aber auch in den anderen Bundesländern gibt es extrem gute Kapellen, das hört und sieht man bei internationalen Wettbewerben oder auch zum Beispiel bei den Innsbrucker Promenadenkonzerten immer wieder. Wir sollten uns vielleicht mehr international präsentieren, ein paar Kapellen, die die Möglichkeit dazu haben, hätten wir ja.

Ihr Stellvertreter ist Markus Schiffer. Es ist offensichtlich, dass sie eine enge Zusammenarbeit verbindet. Wie teilen sie die Kompetenzen?

WERTH: Markus und ich sind beide bei den Wiltenern und so hatten und haben wir viele Gelegenheiten, uns über Themen bezüglich „Musik in Bewegung“ auszutauschen. Außerdem haben wir vorher schon gut im Bezirksstabführer-Team zusammengearbeitet und auch als Bewerber. Verlässlichkeit ist eine Charakterstärke, die ich an ihm extrem schätze. Markus ist vielleicht auch der kreative Kopf vom Team, ich liebe mehr die klaren Regeln. Es war für mich auch wichtig, einen Stellvertreter an meiner Seite zu haben, der gleichberechtigt ist und nicht als Stellvertreter gesehen wird.

Markus nimmt sich auch der Pressearbeit an und ist in der Stabführerausbildung ein wichtiger Eckpfeiler. Die Aufteilung sehen wir recht pragmatisch, wer zeitlich verfügbar ist und freie Ressourcen hat, nimmt sich eines Themas an.

Marschieren ist militärisch, auch geschichtlich belastet. Setzen Sie sich mit diesem Aspekt auseinander?

WERTH: Natürlich muss man sich damit auseinandersetzen. Der Spagat zwischen dem Militärischen und dem Kameradschaftlichen ist nicht immer leicht. Marschiert sind Kapellen aber auch schon vor 400 Jahren, vielleicht nicht so geordnet wie heute. Eine „Musikbanda“ war bei Großereignissen auch damals meist dabei, die Veranstaltungen mussten ja mit „Live“-Musik geschönt werden. Marketing ist nicht eine Erfindung des 20. Jahrhunderts, auch Könige und Kaiser wussten sich musikalisch in Szene zu setzen, hielten sich ja eigene Hofkapellen und Hofmusiker. Ansprachen und Krönungen wurden mit Musik verschönert, eingeleitet, dramatisiert. Musik bildet Emotionen, stellen sie sich einen Film ohne Musik vor, eher undenkbar, genauso ist eine Prozession ohne musikalische Beteiligung für mich undenkbar. Und ja, der Diskussion, dass wir aus den Militärkapellen entstanden sind, müssen wir uns stellen und stellen uns dem auch. Instrumentalisiert wurde und wird Musik in welcher Form auch immer werden.

Tirols Musikkapellen bestehen aus über 16.000 Aktiven.

Nicht jeder ist von „Musik in Bewegung“ begeistert.

Fürchten sie nicht, aufgrund der körperlichen Anforderung oder ideeller Einstellung ältere Mitglieder auch musikalisch zu verlieren?

WERTH: „Jedem recht getan ist eine Kunst die niemand kann“. Auch die musikalischen Wege in manchen Kapellen werden nicht immer zu 100% von allen getragen, und es wird manchmal auch vielleicht mit innerlichem Widerstand, das möchte ich nicht schönreden, akzeptiert. Aber in einer gut funktionierenden Kapelle solidarisiert man sich zum Glück. Ich denke, dass nicht die körperlichen Anstrengungen beim Marschieren immer ausschlaggebend »

Zur Person

Robert Werth



Geboren und aufgewachsen bin ich als jüngstes von vier Kindern in Schwaz, wo ich schon sehr früh der Knappenmusikkapelle Schwaz beigetreten bin – damals waren noch Großvater, Vater, meine Geschwister, Onkels, Cousins dabei. Mit fünf Jahren habe ich meinen ersten Versuch auf der Trompete gewagt (großes Vorbild war damals mein Vater). 1972 durfte ich als Trommelzieher das erste Mal mit der Kapelle ausrücken. Bis zum Stabführer dauerte es dann mehr als 30 Jahre. Von 1974 bis Mitte 2009 war ich mit kurzen Unterbrechungen als Trompeter, aber auch in verschiedenen Ausschussfunktionen in der Kapelle tätig. Seit 2009 bin ich Mitglied der Stadtmusikkapelle Wiltens und seit 2014 auch deren Stabführer. 2009 legte ich die Prüfung zum „diplomierten Kapellmeister“ ab.



Robert Werth mit Musikkollegen von der Wiltener Kapelle beim Weisenblasen auf der Alm.

sind, wenn ältere Musikanten über einen Austritt nachdenken. Marschieren gehört für sie dazu. Ich habe es selber bei meinem Vater miterlebt, als er nicht mehr mitmarschieren konnte, wollte er auch nicht mehr dabei sein, er fühlte sich nicht mehr als hundertprozentiges Mitglied, da half dann auch kein gutes Zureden mehr. Schade, denn als Musikanten und Kameraden sind die Älteren wichtig für ein gutes Funktionieren. Für mich macht noch immer speziell der Mix von Alt und Jung Blasmusik so interessant.

Wie reagiert die Jugend auf „Musik in Bewegung“? Ab welchem Alter dürfen bzw. können Kinder mitmachen?

WERTH: Für junge Musikantinnen und Musikanten gehört das, glaube ich, schon zum „täglichen Brot“, wie das Musizieren, Üben und auch das Messen in Wettbewerben. Die haben da wenige Berührungsängste. Ich mache die Erfahrung, das speziell mit den Jüngsten zu marschieren extrem viel Spaß machen kann, und dass sie ohne Vorurteile und Vorwissen in die Sache einstei-

gen. In den meisten Musikbezirken wird von den Bezirksstabführern der Jugend ein Angebot gemacht, um sie an „Musik in Bewegung“ heranzuführen.

Altersbeschränkungen gibt es keine, Größe und Gewicht des Instrumentes ist hier eher ein Faktor, den man berücksichtigen sollte. Meiner Meinung nach ist eher entscheidend, die Jungmusikanten nicht gleich zu überfordern und ihnen damit die Freude am Marschieren zu nehmen, sondern sie behutsam in die Materie einzuführen.

Wie stehen sie zu Wettbewerben?

WERTH: Wettbewerbe sind wichtig, denn sie geben den Kapellen Feedback, woran noch gearbeitet werden soll. Die Ergebnisse sollte man nicht überinterpretieren, weder nach oben noch nach unten. Die Punkteanzahl oder die Prädikate sind ja Momentaufnahmen, hier kann viel passieren, obwohl man es richtig geprobt hat. Das beste Ergebnis aus solchen Wettbewerben ist, dass man sich wieder mit den Regeln und Ausführungen beschäftigt hat. Ich kann nur jedem empfehlen, teilzunehmen. Die einzigen, die wirklich verlieren, sind diejenigen, die nicht teilnehmen.

Was lieben die Musikanten bei „Musik in Bewegung“? Womit tun sie sich schwer?

WERTH: Lieben ist ein schwieriges Wort in diesem Zusammenhang, manche sind fasziniert, manche lehnen es ab, manche akzeptieren es. „Musik in Bewegung“ gehört einfach zum Gesamtpaket Blasmusik und kann einer Kapelle Erfolge bringen, aber auch Misserfolge. Diskussionsreich ist es, das kann man immer wieder feststellen, wenn man zu den Kapellen zu Marschproben fährt. Jede Beziehung lebt von Diskussionen, ohne konstruktive Diskussion kann man sich nicht weiterentwickeln. ■

Die Fragen stellte Ursula Strohal

Als Vortragender beim Vorbereitungskurs auf die Stabführerprüfung



Landesmusikfest 2017

Tiroler Blasmusik bei den Promenadenkonzerten am 9. Juli 2017



FOTOS: © INNSBRUCKER PROMENADENKONZERTE

Sophie Hofer von der
Musikkapelle Peter Mayr Pfeffersberg

In stimmungsvoller Ambiente der Innsbrucker Hofburg wird die Vielfalt und Leistungsfähigkeit der Tiroler Blasmusik in besonders ausgewählten Programmen präsentiert. Der Ausgangspunkt der Blasmusik im 19. Jahrhundert, besonders beeinflusst von der Musik der k. u. k.-Zeit, findet darin ebenso Beachtung wie unsere individuelle Tiroler Ausprägung. Selbstverständlich darf auch ein Blick auf Internationales nicht fehlen.

An diesem Abend begegnen wir sechs Musikkapellen verschiedener Regionen Tirols, Peter Kostner wird den Abend moderieren. Nach einem kurzen Anmarsch (ab 18:00 Uhr) von der Annasäule aus durch die Maria-Theresien-Straße und einer Marschier-Einlage vor dem Goldenen Dachl werden Kurzkonzerte im Innenhof der Hofburg den Tirol-Tag abrunden. Die Vorstellung der Kapellen bei den Promenadenkonzerten finden sie auf der nächsten Seite. ■

Finalveranstaltung „Blasmusikfaszination“

Im Rahmen des Landesmusikfestes 2017 findet am **21. Oktober 2017 ab 19:00 Uhr** die Finalveranstaltung „Blasmusikfaszination“ in der Olympiaworld Innsbruck statt. Der Kartenvorverkauf startet am 1. Juli 2017.

Konzertprogramm Tiroler-Tag

18:30 - MK Assling (Osttirol)

Musikalische Leitung: Gerhard Pitterle

- Hoch Heidecksburg – Marsch - R. Herzer/ S. Rundel, Begrüßung durch Peter Kostner
- Vom Donauufer – Walzer - J. Fucik/S. Rundel
- Mazedonia – Mario Bürki
- Malaguena - E. Lecuona / Sammy Nestico

19:10 - BMK Söll Musikalische Leitung: Oswald Mayr, „Wien wie es singt und lacht“

- Flieger Marsch - Hermann Dostal
- Wein, Weib´ und Gesang - Konzertwalzer - Johann Strauß, arr.: Siegfried Rundel
- Feuerfest-Polka - Josef Strauß
- In Memoriam Peter Alexander - Potpourri - Zusammenstellung und Arrangement: Michael Mayr, Gesang: Marina Mayr

19:50 - MV Zirl Musikalische Leitung: Albert Schwarzmann, „Reminiszenz an das östliche Österreich-Ungarn“

- Kiniszi Marsch - Julius Fucik (1872 - 1916), Arr. Albert Schwarzmann
- Petöfi, Ouvertüre - Josef Pecsí (1874 - 1958), Arr. Thorsten Reinau
- Rumänischer Tanz op. 161a - Franz Hoffmann (1872 - 1946), Arr. Hans Kliment jun.
- Salome - Robert Stolz (1880 - 1975), Arr. Albert Schwarzmann, Orientalischer Foxtrott
- U Harabiša - Evzen Zamecnik (*1939), Mährischer Tanz

20:30 - MK Huben Musikalische Leitung: Alexander Grüner, So klingts bei uns drhoam“ (Musik von Tiroler Komponisten)

- Patrioten Marsch - Mathias Rauch
- Erinnerungen an das kaiserliche Österreich - Solo für 2 Flügelhörner - Hannes Apfelterer, Solisten: Andreas Haid, Anna Ennemoser
- Bilder eines Tales - Konzertmusik für Blasorchester und Chor - Klaus Strobl unter Mitwirkung der Chorgemeinschaft Huben
- Herz der Berge - Marsch mit Gesang - Michael Geisler

21:10 - MK Höfen und MK Pinswang Musikalische Leitung: Peter Besler und Bernhard Rainer

- Der Festtag - Sepp Tanzer, Moderation: Inhalt der Sage und Verabschiedung
- Die Räuber vom Glockenhof - Tondichtung - Martin Rainer
- Europa Unita - Marsch - Günther E. Koch



Musikkapelle Hatting



Musikverein Zirl



Bürgermusik Kapelle Höfen



Musikkapelle Assling/Osttirol



Musikkapelle Pinswang



Bundesmusik Kapelle Söll



Musikkapelle Huben im Ötztal

Promenadenkonzerte – Tiroler-Tag

Musikverein Zirl

Der 1822 gegründete Musikverein Zirl blickt auf eine knapp 200jährige bewegte Geschichte zurück und war stets als leistungsstarke Musikkapelle bekannt. So waren die Zirler bereits 1981 bei der Musikolympiade in Kerkrade/Holland erfolgreich. Seit ca. 15 Jahren spielt der MV Zirl in der Stufe D. Zu den Repertoireschwerpunkten gehören die altösterreichische Musik, gehobene moderne Unterhaltungsmusik (mit einem eigenen Konzert jedes Jahr) sowie Originalliteratur für Symphonisches Blasorchester. Ensemblemusizieren wird beim MV Zirl ebenfalls großgeschrieben, u.a. mit einem Klarinettenchor, einem großen Blechbläserensemble und einem jährlichen Ensemblekonzert. Kontinuierliche Jugendarbeit spiegelt sich im vereinseigenen Jugendorchester nieder, geleitet von einem Team aus bis zu fünf jungen Nachwuchsdirigenten und -dirigentinnen. Organisatorisch wird der Musikverein Zirl von Martin Witting als Obmann geführt, die musikalische Leitung liegt seit 2001 in den Händen von Albert Schwarzmann.

Bürgermusik Kapelle Höfen

Die Bürgermusik Kapelle Höfen feiert in diesem Jahr ihr 40. Bestandsjubiläum und ist eine traditionelle Tiroler Blasmusikkapelle mit derzeit 45 aktiven Mitgliedern, fünf Marketenderinnen und einem Fähnrich. Damen tragen die aufwendig bestickte Lechtaler Festtagstracht, die Männer tragen Lederhosen mit roter Weste und grauer Jacke. Wir nehmen gerne an Umzügen teil und konnten mehrmals Preise für „Musik in Bewegung“ in der Bewertungsstufe D erlangen. Wir spielen aber genauso gerne Konzerte mit Tiroler und österreichi-

schen Märschen sowie typische böhmische Polkas. Konzertante Blasmusik pflegen wir ebenso, wie unser Abschneiden beim Landeswertungsspiel 2015 mit einem ersten Platz in der Stufe B unter Beweis stellt. Die Musikanten der Höfer Musikkapelle freuen sich schon, gemeinsam mit der Musikkapelle Pinswang beim Promenadenkonzert in Innsbruck in der Hofburg aufzutreten!

Musikkapelle Assling/Osttirol

Die Musikkapelle Assling steht unter der organisatorischen Leitung von Obmann Martin Felder und der musikalischen Leitung von Gerhard Pitterle. Weitere Informationen finden Sie bereits auf Seite 6.

Musikkapelle Pinswang

Die Musikkapelle Pinswang wurde 1965 von Franz Luttinger wieder zum Leben erweckt. Seither gab es eine stete Aufwärtsentwicklung – aus einer Egerländerkapelle wurde ein kleines Blasorchester. Die MK Pinswang wurde zu einem sehr aktiven Verein: Seit 1985 hat sie bei keinem Außerferner Bezirkswertungsspiel und Landeswertungsspiel gefehlt. Die Kapelle wird mit ihren derzeit 49 Musikantinnen und Musikanten von Kapellmeister Bernhard Rainer und Obmann Gerhard Haller geleitet.

Bundesmusik Kapelle Söll

Das Gründungsjahr der BMK Söll geht zurück ins Jahr 1854, in dem der erste Kapellmeister namentlich erwähnt wurde. Derzeit zählt die Kapelle 69 aktive Mitglieder, davon 21 weiblich und 44 männlich, sowie vier Marketenderinnen. Von unseren 14 Ehrenmitgliedern sind acht

noch im Verein tätig. Mit ca. 110 Ausrückungen (inklusive Proben) pro Jahr zählt die Bundesmusik Kapelle Söll zu den aktivsten Kapellen im Land. Davon sind ca. 35 weltliche, 20 kirchliche und 10 sonstige Ausrückungen sowie 45 Proben. Eine Besonderheit bilden die Beerdigungen, da die BMK für jeden Sölller, sofern gewünscht, ausrückt. Eine Einmaligkeit ist Kapellmeister Oswald Mayr, der seit 1975 die musikalischen Geschicke leitet. Söll ist ein Tourismusort, weswegen unsere Aufgabenbereiche auch sehr tourismusgebunden sind (Platzkonzerte).

Musikkapelle Huben im Ötztal

Gegründet wurde die Musikkapelle Huben im Jahre 1925. Das Dorf Huben ist eine Fraktion der Gemeinde Längenfeld. Durch Spenden großzügiger Gönner war es möglich, das Geld für den Instrumentenkauf aufzubringen. Der erste Auftritt erfolgte am 11.11.1925 zum Hubener Kirchenpatrozinium. Zu dieser Zeit wird wohl der Großteil der Auftritte kirchlichen Anlässen gedient haben und dann erst gesellschaftlicher Unterhaltung.

In den vergangenen Jahren konnte die Musikkapelle vielen Menschen bei Konzerten, Festen, kirchlichen und gesellschaftlichen Anlässen Freude bereiten. Dank der begeisterungsfähigen Musikanten und einer zukunftsorientierten Führung hat die Musikkapelle große Fortschritte gemacht – quantitative, aber besonders qualitative. Seit 2006 leitet Alexander Grüner musikalisch die Geschicke der Musikkapelle Huben, Obmann seit 2000 ist Werner Klotz. Derzeit besteht die Musikkapelle Huben aus 56 Musikantinnen und Musikanten und fünf Marketenderinnen.

Landesmusikfest 2017



Innsbrucker

Promenadenkonzerte

9. Juli 2017

Innenhof Innsbrucker Hofburg



Programm

18:00 Einmarsch von der Annasäule

ab 18:30 Konzerte im Innenhof der Innsbrucker Hofburg

Musikkapellen:

MK Assling | ML Gerhard Pitterle
BMK Söll | ML Oswald Mayr
MV Zirl | ML Albert Schwarzmann
MK Huben | ML Alexander Grüner
BÜMK Höfen & Pinswang | ML Peter Besler & Bernhard Rainer

70 Jahre
Blasmusikverband
1947–2017 **Tirol**



Tiroler Bläserwoche 2017

Musik – vom Atem getragen! Herzliche Einladung zum Abschlusskonzert der Tiroler Bläserwoche
Freitag 14. Juli 2017, 16:00 Uhr/Tiroler Bildungsinstitut Grillhof, Vill

Für Kurzentschlossene:

Es sind noch Restplätze in den einzelnen Kursen frei. Die Anmeldung über das Online-Anmeldeformular auf unserer Homepage www.blasmusik.tirol ist noch möglich! Also gleich informieren und schnell anmelden!

Kursangebot

Kurs 1: Vielfältiges Musizieren (individueller Einzelunterricht, Ensemble- und Orchester-spiel)

Kurs 2: Dirigieren mit Philipp Kufner

Kurs 3: Komponieren mit Fritz Neuböck (Sonntag 9.7. bis Mittwoch 12.7.)

Kurs 4: „Weis´n und Tanzl´n“, ein Fortbildungsabend für Weisenbläser- und Tanzmusik-Gruppen mit Peter Kostner am Donnerstag 13.7. ab 18:00 Uhr

Kurs 5: Tuba-Night! ein Fortbildungsabend für Tubisten mit Michael Pircher, Tonkünstler Orchester Wien, am Mittwoch 12.7. ab 18:00 Uhr (inkl. Tuba Instrumentenausstellung)

Zusatzangebote:

Schwerpunkt „Atem – Körper – Instrument“ mit Marianne Wierer-Wesdorp

„Atem in Bewegung - bringt einen beweglicheren Ton - und einen Ton der bewegt!“

Schnupperdirigieren mit Lukas Hofmann

NEU: Instrumentaler Einzelunterricht

NEU: Probenhospitationen für Kapellmeister



Abschlusskonzert der Bläserwoche 2016

Erinnerung I

Für Kapellmeister, die nicht am Grillhof teilnehmen, gibt es heuer die Möglichkeit, Proben des Orchesters am Montag, Dienstag oder Donnerstag jeweils ab 19:30 Uhr zu hospitieren und unserem Dirigenten Philipp Kufner über die Schulter zu blicken. Anmeldungen per Mail oder telefonisch bei Landeskapellmeister-Stv. Martin Scheiring: martin_scheiring@yahoo.de, 0699/10551989.

Erinnerung II

Ein Highlight bildet heuer die Tuba-Night am Mittwochabend ab 18:00 Uhr. Dazu laden wir alle Tubisten und Tubistinnen aus Tirol herzlich ein! Das Angebot steht für Teilnehmer der Bläserwoche sowie für

Externe offen. Der Südtiroler Michael Pircher, Tonkünstler Orchester Wien, gestaltet mit den Teilnehmern einen abwechslungsreichen Abend, der die musikalische Bandbreite der Tuba und die Vielseitigkeit dieses Instrumentes aufzeigen soll. Abgeschlossen wird der Abend mit einem Kurzkonzert der Gruppe „Die Schöne und das Blech“.

Anmeldungen sind noch über www.blasmusik.tirol möglich.

Zudem gibt es eine eigene Tuba-Instrumentenausstellung der Firma Miraphone. Ab 16:00 Uhr können am 12. Juli interessierte Tubisten aus ganz Tirol an den Grillhof kommen und Tuben der Firma Miraphone begutachten und ausprobieren. ■



ALLIANZ UNFALLSCHUTZ

GENIESSEN SIE DAS LEBEN OHNE KOMPROMISSE!

Nähere Infos in Ihrer

Allianz Agentur Krafka GmbH

Innsbrucker Straße 83, 6060 Hall in Tirol

Mobil: 0664/341 77 04, werner.krafka@allianz.at

Allianz

Tiroler Klangwolke

Neujahrskonzert des Bezirksblasorchesters St. Johann in Tirol



FOTOS: MK ST. ULRICH AM PILLERSEE

Tiroler Klangwolke mit dem Auswahlorchester des Musikbezirkes St. Johann

Der Tiroler Blasmusikverband feiert 2017 seinen siebzigsten Geburtstag. Aus diesem Anlass finden tirolweit Veranstaltungen unter dem Motto „Tiroler Klangwolke“ statt. Der Musikbezirk St. Johann in Tirol machte mit zwei Neujahrskonzerten den Auftakt zum

Jubiläumsjahr. Von Bezirkskapellmeister Alois Brüggel, seines Zeichens auch Ehrenkapellmeister der Bundesmusikkapelle St. Ulrich am Pillersee, wurde ein Auswahlorchester mit den aktuell besten verfügbaren Musikern des Musikbezirkes St. Johann i. T. zusammengestellt und unter der musikalischen Leitung des ehemaligen Tiroler Landeskapellmeisters Prof. Mag. Hermann Pallhuber ein Konzert höchster Schwierigkeit den rund 380 Besuchern im Kultur- und Sportzentrum Pillersee zu Gehör gebracht.

Mit ein paar intensiven Registerproben unter der Führung der jeweiligen Stimmführer und nur vier Gesamtproben unter der Leitung von Hermann Pallhuber wurde das äußerst schwierige Programm einstudiert und bei den Konzerten in St. Jo-

hann in Tirol und St. Ulrich am Pillersee dem begeisterten Publikum präsentiert.

Beste Kameradschaft wurde wiederum durch die Mitglieder der Musikkapelle St. Ulrich a. P. bewiesen. Ehrenobmann Thomas Schellhorn, der für den Aufbau und die Infrastruktur für das Konzert in St. Ulrich am Pillersee die Verantwortung übernommen hatte, wurde tatkräftig von einigen Freiwilligen aus den Reihen unserer Musikkapelle in seiner Arbeit unterstützt.

Eine sowohl in musikalischer als auch organisatorischer Abwicklung perfekt gelungene Veranstaltung konnte in Zusammenarbeit aller Beteiligten präsentiert werden. ■

Martin Kraisser



Hermann Pallhuber leitete das Auswahlorchester des Musikbezirkes St. Johann

70. Generalversammlung des Blasmusikverbandes Tirol in Erl

Feierliche Auftaktveranstaltung zum Landesmusikfest 2017

Tirol ist ein Blasmusikland und besteht aus Ehrenamtlichen!“ So schloss Landeshauptmann Günther Platter in seiner Funktion als Präsident des Blasmusikverbandes Tirol die 70. Generalversammlung des Tiroler Blasmusikverbandes, die am Sonntag, dem 12. März im Festspielhaus in Erl den festlichen Auftakt zum Landesmusikfest 2017 bildete.

In alter Tradition wurde die festliche Versammlung mit ca. 600 Delegierten aus allen Tiroler Blasmusikkapellen mit einer Heiligen Messe, zelebriert von Pfarrer Thomas Schwarzenberger, um 9:00 begonnen. Diesmal – sicher außergewöhnlich – nicht in der Kirche sondern direkt im Festspielhaus in Erl, wie sich schnell herausstellte, ein ganz besonders schöner und festlicher Ort.

Die unmittelbar anschließende Generalversammlung wurde durch die Musikkapelle Erl unter Kapellmeister Josef Wieser

eingeleitet. Die Musikantinnen und Musikanten hatten ihr hervorragendes Können bereits in der Messe unter Beweis gestellt.

Präsident Günther Platter konnte neben den Delegierten eine Reihe von Ehrengästen aus nah und fern begrüßen. Unter anderem waren auch der Präsident des Österreichischen Blasmusikverbandes Erich Riegler, Bezirkshauptmann Dr. Christoph Platzgummer und die Spitzen der Nachbarverbände aus Südtirol, Vorarlberg und Liechtenstein erschienen. Bürgermeister Georg Aicher-Hechenberger stellte in seiner Grußbotschaft Erl vor und sprach seinen Dank aus, dass der Tiroler Verband gerade seine Heimatgemeinde als Tagungsort für die Jubiläumsversammlung ausgewählt hatte.

Verbandsobmann Mag. Elmar Juen, Landeskapellmeister Dr. Rudi Pascher, Landesjugendreferent Martin Waldner BEd und

FOTOS: BNT



Interessierte Zuhörer und Zuhörerinnen während der Generalversammlung.

Landesstabführer Robert Werth konnten stolze Berichte über das abgelaufene Jahr vortragen. In vielen Bereichen konnten große Fortschritte in harmonischer Zusammenarbeit erzielt werden. Schwerpunkte wurden vor allem in die Aus- und Fortbildung sowie in den Ausbau von Kooperationen gesetzt.

Hatte Pfarrer Schwarzenberger schon in seiner Predigt von einem „Aufbruch“ gesprochen, der immer wieder notwendig ist, richteten die Funktionäre ihren Blick in der Folge vor allem auf das bevorstehende Landesmusikfest. Die Höhepunkte werden der zweite Landeswettbewerb „Musik in Bewegung“ am 8. Juli in Schwaz, der Tiroler Tag bei den Promenadenkonzerten am 9. Juli und der Tag der Tiroler Blasmusik am 21. Oktober in Innsbruck sein. Auch die 19 Bezirke beteiligen sich mit eigenen Veranstaltungen im Rahmen der Tiroler Klangwolke.

Finanzreferent Markus Schlenck konnte über die erfreuliche Entwicklung des Budgets berichten. Auch die Rechnungsprüfer bescheinigten einen äußerst sparsamen Umgang mit den Finanzmitteln und eine vorbildliche Kassaführung.

So ging die festliche Versammlung um die Mittagszeit mit der Tiroler Landeshymne zu Ende. ■

Landesmedienreferent Dr. Werner Mayr



Musikkapelle Erl in Aktion



NUR WO **SCHREIBER**
DRAUFSTEHT,
IST AUCH **100%**
DEUTSCHLAND DRIN!



#WeAreSchreiber

BUFFET CRAMPON

experience.buffetcrampon.com

w-schreiber.com

Jugend im Wettbewerb

Landes-Jugendblasorchester-Wettbewerb

Beim 8. Tiroler Jugendblasorchesterwettbewerb konnte der Nachwuchs der Musikkapellen wieder zeigen, welche hohe Qualität schon die Jüngsten haben. Wieder wurden zwei Termine organisiert, um die große Beteiligung bewältigen zu können. Diesmal traf sich die junge Elite in Zirl und Kundl um das musikalische Kräftenessen auszutragen.

19 Orchester aus ganz Tirol nahmen in fünf Stufen teil, gemessen wurde dabei das Durchschnittsalter: J (bis 12 Jahre), AJ (bis 13 Jahre), BJ (bis 14 Jahre), CJ (bis 15 Jahre) und DJ (bis 16 Jahre), möglich wären auch die Stufen EJ sowie SJ, in diesen Klassen trat aber keine Jungmusik in Tirol

an. Auch die zu spielenden Stücke wurden den Altersgruppen angepasst, jedes Orchester hatte ein Pflichtstück aus einer Literaturliste zu wählen, sowie ein Selbstwahlstück aufzuführen. Besonders gefördert wurden auch österreichische Komponisten, so musste mindestens ein Stück aus heimischer Feder stammen.

Aber nicht nur die Kinder und Jugendlichen vollbrachten großartige Leistungen, auch den vielen Orchesterleitern gehört ein großes Lob ausgesprochen. Hinter einer erfolgreichen Darbietung eines Jugendblasorchesters stehen viele Stunden an pädagogisch anspruchsvoller und musikalisch wertvoller Nachwuchsarbeit, welche in vielen Fällen von den Vereinen selber oder von den Tiroler Musikschulen wahrgenommen wird.

Groovin Kids – Ötztal



FOTOS: BVT

Prominente Juroren

Durch die hochkarätige Jury konnte die Qualität der Bewertung wieder sichergestellt werden, so konnten auch die Orchesterleiter einiges an Feedback sammeln und neue Denkanstöße nach Hause mitnehmen. Mag. Andreas Schaffer (Bundesjugendreferent-Stv.), Mag. Gerhard Formann (Bundesjugendreferent-Stv.), sowie Mag. Christian Hörbiger (Landeskapellmeister Salzburg) bewerteten die dargebrachten Leistungen. Der Grundtenor der Jury war durchaus positiv, so konnten durchschnittlich 84,19 Punkte erreicht werden. Die Höchstpunktzahl von 90,00 Punkten wurde vom „JBO Young Stars“ unter der Leitung von Christian Widmann erreicht, somit haben sie sich fix für den Bundeswettbewerb am 29. Oktober im Brucknerhaus in Linz qualifiziert. Teilgenommen hat dieses Orchester in Stufe AJ. Ein bis zwei weitere Orchester aus Tirol werden bei der Endausscheidung im Herbst teilnehmen können, das genaue Kontingent wird vom Veranstalter, der Österreichischen Blasmusikjugend, aber erst nach Redaktionsschluss bekanntgegeben. Sobald die Ergebnisse der anderen Bundesländer bekannt sind, werden die weiteren qualifizierten Jugendblasorchester aus Tirol auf unserer Homepage (www.blasmusik.tirol) nachzulesen sein.

Abschließend möchten wir uns bei allen Organisatoren und Helfern, besonders beim Hauptorganisator, Landesjugendreferent-Stv. Klaus Strobl, für die großartige Arbeit beim Wettbewerb bedanken. Der nächste Wettbewerb findet planmäßig im Jahr 2019 statt, wir freuen uns schon wieder auf viele musikalische Begegnungen mit jugendlichen Blasmusikanten! ■

René Schwaiger



Landeck Wind - Das JBO der LMS Landeck



Ötztal - Die Groovin Kids



Pitztal - Young Symphonic Winds



Kufstein - UBO der LMS Kufstein



Jugendmusik Kufstein und Umgebung

Führungskräfteseminar

Gratulation an die diesjährigen Absolventen Michael Egger, Florian Geiger und Monja Ladstätter!



FOTO: GABI INNERHOFER

(v.l.) Elmar Juen, Michael Egger,
Monja Ladstätter, Florian Geiger
und Werner Mayr

Das alljährlich stattfindende Führungskräfteseminar des Österreichischen Blasmusikverbandes darf zu Recht als aufwändig und anstrengend bezeichnet werden. Sind doch nicht weniger als fünf Wochenenden und viel Zeit zuhause dafür zu verwenden. Es muss auch eine schriftliche Abschlussarbeit verfasst werden. Wer die Mühen auf sich nimmt, erhält aber dafür eine vielfältige und qualitativ hochwertige Ausbildung in der Führung und im Management von Musikkapellen und Vereinen. Drei junge Mitglieder von Tiroler Musikkapellen dürfen seit dem 28. April stolz das Abzeichen „Diplomierter Vereinsfunktionär“ tragen:

Michael Egger ist Mitglied der Knappenmusikkapelle Bad Häring und dort als Schlagzeuger tätig. Nach Jahren als Zeugwart und Obmann-Stellvertreter ist er seit dem heurigen Jahr Obmann dieser Formation. Mit einer Bauanleitung

für Röhrenglocken verfasste er eine ganz außergewöhnliche Abschlussarbeit. Im Rahmen der Abschlusspräsentation wurden diese auch ausgestellt und praktisch vorgeführt.

Florian Geiger aus Fiss im Tiroler Oberland beschäftigte sich in seiner schriftlichen Arbeit mit den berühmten Worten „Eine Welt ohne Jugend wäre eine Welt ohne Hoffnung“ (J. H. Pestalozzi). Er ist in seinen jungen Jahren bereits Bezirksobmann des Musikbezirks Landeck und seit längerer Zeit Jugendreferent in seiner Heimatkapelle Fiss.

Monja Ladstätter stammt aus St. Jakob im Deferegggen und ist in ihrer Kapelle Klarinettistin. Sie bekleidet im Vorstand das Amt der Trachtenwartin. Für das Führungskräfteseminar verfasste sie ein Vereinshandbuch, in dem sie alle wesentlichen Aspekte zusammenfasst, die die Musikantinnen und Musikanten der MK St. Jakob im Deferegggen wissen müssen.

In ihrer Abschlusspräsentation stellte sie die bereits fertig gedruckte und grafisch toll aufgemachte Broschüre vor.

Mit Stolz dürfen wir der neuen diplomierten Vereinsfunktionärin und den beiden diplomierten Vereinsfunktionären zur ausgezeichneten Leistung gratulieren. Sie gehörten zu den allerbesten Seminarteilnehmern. Der Blasmusikverband Tirol wünscht euch alles Gute für eure weitere Tätigkeit. Ihr seid eine ganz wichtige Personalressource für uns!

Im Herbst startet das nächste Führungskräfteseminar des ÖBV. Wir wünschen uns, dass auch wiederum Tiroler Musikantinnen und Musikanten das Angebot nutzen und sich dazu anmelden. Details dazu sind auf unserer Homepage zu finden! ■

Damals

Eine großes österreichisches Musikfest in Tirol

Bei unseren Recherchen zu Festereignissen auf Landesebene im Rahmen unserer kleinen Serie „Damals“ stießen wir auf eine ganz besondere Großveranstaltung: Am 25. 9. und 26. 9. 1971 fand gemeinsam mit dem Österreichischen Blasmusikverband unter dem damaligen Präsidenten Josef Leeb ein „Musikfest in Österreich“ in der Landeshauptstadt Innsbruck statt. Für die organisatorische Umsetzung zeichnete der Tiroler Verband unter Geschäftsführer Franz Karsten verantwortlich. Alle neun Bundesländer waren mit je einer „Spitzenkapelle“, wie es im Originalwortlaut hieß, vertreten. Auch Musikantinnen und Musikanten aus Südtirol, der Schweiz und Bayern waren vertreten. 22 Kapellen aus den Musikbezirken Innsbruck-Stadt, Innsbruck-Land, Wipptal-Stubai und Solbad Hall nahmen als Hausherren teil.

Zwei Wettbewerbe im Fest

Wettbewerbe prägten beide Tage. Am Samstag dieses bedeutsamen Wochenendes fand ein großer Marschwettbewerb statt. Elf Teilnehmer stellten sich der Jury. Am Landhausplatz wurde eifrig für das Gesamtspiel geprobt und Platzkonzerte auf den verschiedenen Plätzen in der Stadt rundeten den Tag ab.

Am Sonntag maßen sich die Kapellen in einem Konzertwettbewerb im Großen Stadtsaal. Für die Bewertung konnte mit Prof. Leo Ertl als damaliger Bundeskapellmeister, Helmut Haase-Altendorf aus Deutschland und Paul Huber eine überaus prominente Jury gewonnen werden.

Um zwölf Uhr begann ein großer Festzug, der vom ORF aufgezeichnet wurde und noch am selben Abend als Großreportage österreichweit zu sehen war. Ab 12:40 erklangen in einem Gesamtspiel unter anderem die Festmusik Nr. 1 von Karl Pilss, der Schönfeld-Marsch von Carl Michael Ziehrer und die Berg Isel Fanfare von Sepp Tanzer.

Die Liste der teilnehmenden Kapellen liest sich wie das „Who is who?“ der damaligen österreichischen Blasmusiklandschaft. Beispielhaft seien aus dem Burgenland die Bauernkapelle Georgen, aus der Steiermark die Elin-Stadtmusikkapelle Weiz und aus Niederösterreich die Werksmusikkapelle Ternitz aufgezählt. Das Bundesland Tirol vertrat bei den Wettbewerben die Stadtmusikkapelle Wilten. Ja sogar ein eigenes Bundesblasorchester, zugeordnet dem Bundesland Kärnten, unter Anton Sollfellner, war nach Innsbruck angereist. Trotz intensiver Recherche konnte leider kein verlässliches Bildmaterial gefunden werden. Ebenso konnten die Ergebnisse der Wettbewerbe nicht mehr aufgefunden werden. Weitere Nachforschungen sind geplant.

Besonders interessant und hilfreich wäre, ob evt. Leserinnen oder Leser noch Erinnerungen an die Veranstaltung haben. Jede Rückmeldung ist wertvoll! Wir würden uns sehr darüber freuen! ■

Musikkapellen aus ganz Österreich und dem benachbarten Alpenraum nahmen 1971 in Innsbruck an diesem eindrucksvollen „Musikfest in Österreich“ mit Wettbewerben, Konzerten und Festumzug teil.

Uraufführungen der Auftragskompositionen

1. September 2017 - 20:00 Uhr im VAZ in Nauders
Orchester: La. Sinfonica (Jugendauswahlorchester des MB Landeck)
Dirigent: Georg Thaler (I)
Olympic Spirit von Michael Geisler
Dreamcatcher von Otto M. Schwarz

28. Oktober 2017 - 20 Uhr im Stadtsaal Lienz
Orchester: Bläserphilharmonie Osttirol
Dirigent: Lukas Hofmann
Werke der Stufe C und D von Hermann Pallhuber und Thomas Doss

Hilfsfonds des Landesverbandes der Tiroler Blasmusikkapellen

In der Generalversammlung des BVT am 12. März 2017 in Erl wurde die Einrichtung eines Hilfsfonds beschlossen. Ziel ist es, Mitgliedern von Tiroler Musikkapellen und deren nächsten Angehörigen, die infolge von Unglücksfällen oder Krankheit finanziell stark belastet werden, eine Beihilfe zu gewähren. Die notwendigen Mittel werden über die jährlich bezahlten Mitgliedsbeiträge der Tiroler Musikkapellen aufgebracht.

Anträge auf Gewährung einer diesbezüglichen Beihilfe können über die Musikkapellen eingebracht werden.

Mitteilungen des Landesobmannes

Generalversammlung 2017

Den Auftakt für das Jubiläumsjahr 2017 bildete die Generalversammlung des Blasmusikverbandes Tirol in Erl. Im wunderbaren Ambiente des Festspielhauses wurde den zahlreich erschienenen Ehrengästen und den Delegierten der Tiroler Musikkapellen und Musikbezirke ein kurzer Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr sowie ein Ausblick in die Zukunft präsentiert. Ich bedanke mich im Namen des gesamten Landesverbandsvorstandes herzlich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Von 302 Musikkapellen waren 185 vertreten, von den 19 Musikbezirken 18. Ebenso bedanke ich mich bei allen Ehrengästen, die durch ihre Anwesenheit ihr Interesse am Wirken der Tiroler Blasmusik bekundet haben. Weiters bedanke mich herzlich beim Unterinntaler Musikbund mit Bezirksobmann Sebastian Neureiter, bei LO-Stellvertreter Raimund Winkler sowie beim Kapellmeister der Bundesmusikkapelle Erl, Josef Wieser, für die Organisation vor Ort. Der Gemeinde Erl mit Bürgermeister Dr. Georg Aicher-Hechenberger sei ebenfalls herzlich gedankt für die Gastfreundschaft, wie auch allen Verantwortlichen und Mitarbeitern der Festspiele Erl für die perfekte Zusammenarbeit.

Für die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes und Umrahmung der Generalversammlung ein großes Lob und herzlichen Dank an die Bundesmusikkapelle Erl. Besonderen Dank auch an den Zelebranten Pfarrer Thomas Schwarzenberger.

Generalversammlung 2018

Der Musikbezirk Landeck, der im kommenden Jahr sein 70-jähriges Bestehen feiert, hat sich um die Austragung der nächsten Generalversammlung beworben. Austragungsort wird die Bezirkshauptstadt Landeck sein mit Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche und Versammlung im Stadtsaal. Geplanter Termin ist der 11. März 2018.

Hilfsfonds

Leider kommt es immer wieder vor, dass Familien durch Unglücksfälle oder schwere Krankheit neben den emotionalen Belastungen auch in finanzielle Notlage geraten. Um Musikantenfamilien, die von derartigen Schicksalsschlägen

getroffen werden, zumindest materiell unterstützen zu können, hat der Vorstand des Blasmusikverbandes Tirol die Einrichtung eines Hilfsfonds der Generalversammlung vorgeschlagen. Mit überwältigender Mehrheit (eine einzige Gegenstimme) wurde der Antrag von den 502 Delegierten befürwortet und die Einrichtung beschlossen. Ich bedanke mich ganz herzlich für dieses Zeichen der Solidarität und Menschlichkeit der gesamten „Tiroler Blasmusikfamilie“.

Jugendblasorchesterwettbewerb

Im heurigen Jahr findet der 8. Österreichische Jugendblasorchester-Wettbewerb statt. Im Rahmen des Landeswettbewerbs in Zirl und Kundl stellten sich zahlreiche Tiroler Jugendblasorchester einer hochkarätigen Jury. Neben der Bewertung der erbrachten Leistungen sind besonders die Tipps der Jurymitglieder für die weitere Arbeit mit den Orchestern sehr hilfreich. Ich gratuliere zu den beeindruckenden Leistungen und bedanke mich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie bei allen Verantwortlichen. Herzlichen Dank auch allen Organisatoren und Helfern vor Ort, besonders dem Hauptorganisator LJR-Stv. Klaus Strobl. Jenen Orchestern, die am Bundeswettbewerb am 29. Oktober 2017 im Brucknerhaus in Linz teilnehmen werden, wünsche ich gutes Gelingen!

Frühjahrskonzerte

Danke für die unzähligen Einladungen zu Konzerten! Alle Vorstandsmitglieder haben im Rahmen ihrer terminlichen Möglichkeiten Konzerte besucht. Ich gratuliere zu den musikalischen Leistungen und zu zahlreichen innovativen Ideen in der Gestaltung.

In diesem Zusammenhang möchte ich zum Gastkommentar „Und wo bleibt die Kunst“ von Alois Schöpf, erschienen in der Tiroler Tageszeitung vom 29. April 2017, Stellung nehmen. Kritik ist notwendig und wird von allen Verantwortlichen auch als konstruktiver Anreiz betrachtet.

Alois Schöpf jedoch kritisiert pauschal die Programmgestaltung und Qualität der gespiel-



LV-Obmann
Elmar Juen



FOTOS: BVT

ten Musikstücke. Dem möchte ich entgegen halten, dass sich nach meinen Erfahrungen viele Kapellmeister sehr wohl intensiv mit der Stückauswahl beschäftigen. Das zeigt sich in vielen thematisch gegliederten Konzertprogrammen oder auch in der besonderen Berücksichtigung von Stücken Tiroler oder österreichischer Komponisten. Die Gestaltung von Konzertprogrammen ist für unsere Kapellmeister jedes Jahr eine große Herausforderung, denn es gibt viele Kriterien, die zu berücksichtigen sind, unter anderem die Leistungsfähigkeit und Besetzung der Kapelle, die Erwartungen der Musikerinnen und Musiker in einer Altersspanne vom Volksschulalter bis zu über 90-Jährigen, die Erwartungen des Publikums, nicht zuletzt die Persönlichkeit und die pädagogischen Intentionen des musikalischen Leiters.

Weiters spricht Schöpf die Gelder der öffentlichen Hand an. Dazu möchte ich feststellen, dass ich überzeugt bin, dass die angesprochenen Investitionen in das Musikschulwesen, in Probelokale, Konzertsäle und in Instrumentenankäufe durchaus zur Steigerung der künstlerischen Leistungsfähigkeit unserer Musikkapellen beigetragen haben und weiter beitragen werden. Außerdem sind diese Mittel sehr sinnvoll investiert, denn die Leistungen, die unsere Musikkapellen für die Gesellschaft er-

bringen, sind vielfältig und nicht ausschließlich an der künstlerischen Qualität der gespielten Stücke zu messen. Wenn Schöpf abschließend schreibt, „Kunst strebt nach dem Höheren, nicht nach dem Seichteren“, kann ich ihm nur zustimmen, denn unser Ziel muss sein, die verbesserten Rahmenbedingungen im Sinne einer künstlerischen Weiterentwicklung der Tiroler Blasmusik zu nutzen.

Blasmusikmuseum Oberwölz

Ein Schwerpunkt der Sonderausstellung des ÖBV-Dokumentationszentrums im Blasmusikmuseum Oberwölz ist heuer dem 70-Jahr-Jubiläum des Blasmusikverbandes Tirol gewidmet. Ich bedanke mich herzlich beim Leiter des ÖBV-Dokumentationszentrums Dr. Friedrich Anzenberger und seiner Gattin Elisabeth für die Gestaltung der Ausstellung.

Landesmusikfest 2017

In Kürze werden zwei Veranstaltungen im Rahmen des Landesmusikfestes 2017 stattfinden, nämlich der Landeswettbewerb „Musik in Bewegung“ und der „Tirol-Tag“ im Rahmen der Innsbrucker Promenadenkonzerte. Ich wünsche allen Beteiligten gutes Gelingen und lade herzlich zum Besuch ein. ■

Euer LV-Obmann Elmar Juen

Elmar Juen bei der Überreichung der Urkunde an das JBO „Kids Club“ der Stadtmusikkapelle Amras



Erfahrungen sammeln in der Probenarbeit

FOTO: PRIVAT

Fortbildungsmodul für Kapellmeister

Rückblick 2016/17

Im Rahmen des Modell Tirol hat der Tiroler Blasmusikverband 2016/17 zwei Fortbildungsmodulsysteme für Kapellmeister angeboten. Das Modul I umfasste Fortbildungstage im Tiroler Landeskonservatorium, die so konzipiert waren, dass einerseits bereits aktive Kapellmeister neue Impulse für ihre Arbeit vor Ort erhielten und andererseits auch Anfänger in die Welt des Dirigierens eintauchen konnten. An drei Samstagen von November bis Februar nahmen insgesamt circa 26 Teilnehmer und Teilnehmerinnen dieses Angebot wahr.

Gedankt sei allen, die zum Gelingen dieser Fortbildungsveranstaltungen beigetragen haben: den Referenten Stefan

Köhle, Philipp Kufner und Johnny Ekelboom sowie den Dirigierlehrern des Tiroler Musikschulwerkes (Gerhard Guggenbichler, Peter Besler, Florian Pranger und Michael Roner) und natürlich auch den Teilnehmern für ihr Engagement, Fortbildungen zu besuchen. Ein ganz besonderer Dank gilt dem Tiroler Landeskonservatorium für die Bereitstellung der Unterrichtsräume sowie Prof. Erich Rinner für die hervorragende Zusammenarbeit.

Im März und Mai 2017 wurde heuer neu das Modul II abgehalten. Dabei ging es um Praxis-Coachings vor Ort bei einer Musikkapelle. An drei Terminen haben Hermann Pallhuber, Peter Kostner und Philipp Kufner als Referenten bei den

Literaturtipps

Stetig auf der Suche nach gut spielbaren Werken zu sein, ist Kapellmeisterarbeit. Verlagsangebote gibt es genug, darüber hinaus möchten wir als Service des Verbandes über unsere Homepage Literaturempfehlungen anbieten, die von Praktikern, den Bezirkskapellmeistern, erstellt wurden und verschiedenste Richtungen von Musik enthält. Wir werden bemüht sein, diese Sammlung immer wieder zu ergänzen und zu erneuern, sodass der Suchende vielleicht etwas für ihn Passendes finden kann.

www.blasmusik.tirol

Musikkapellen Hopfgarten, Fulpmes und Schlaiten den Teilnehmern praxisorientiert gezeigt, worauf es ankommt, damit eine Probe gelingt. Ein großes Dankeschön gilt den mitmachenden Musikkapellen, die ihre Probezeit zur Verfügung gestellt haben, damit Dirigenten und Dirigentinnen aus ganz Tirol sich vor ih-



FOTO: PRIVAT

Vorbereitung des Dirigierauftritts mit dem Referenten Hermann Pallhuber



FOTO: BVT

Das Landeskapellmeisterteam: Rudi Pascher, Martin Scheiring, Josef Wetzinger

nen musikalisch ausprobieren konnten. Sicherlich war es dabei aber auch für die Musikanten vor Ort sehr interessant zu sehen, was es ausmacht, von unterschiedlichen Kapellmeistern und Persönlichkeiten dirigiert zu werden.

Vorschau 2017/18

Auch im nächsten Jahr werden wieder Fortbildungsmodulare des BVT im Rahmen des Modell Tirol angeboten. Wir Landeskapellmeister haben uns dabei überlegt, die Idee weiterzuentwickeln, mit unseren Fortbildungsveranstaltungen hinaus in die Bezirke und zu den Kapellen zu gehen und werden deshalb aus den beiden unterschiedlichen Fortbildungsformaten des heurigen Jahres für die Zukunft eines machen. Es sollen

qualitätsvolle, praxisnahe und kompakte Konzepte entstehen.

Daher werden wieder drei Termine zu speziellen Themen der Blasmusik geplant, an denen sowohl Fortgeschrittene als auch Einsteiger sowie passive Hospitanten teilnehmen können. Inhalte werden Dirigierunterricht in Kleingruppen, ein jeweiliges Schwerpunktthema und vor allem praktische Probenarbeit mit einer Musikkapelle sein. Die Anmeldung zu diesen Fortbildungsveranstaltungen startet wieder ab Herbst 2017 über die Homepage des Blasmusikverband Tirol.

Konzept Fortbildungsmodulare 2017/18

Die Fortbildungsmodulare finden 2017/18 vor Ort bei einer Musikkapelle statt. Die jeweilige Musikkapelle wird dabei als Pra-

xiskapelle zur Verfügung stehen! Es werden wie gewohnt zwei Kurse angeboten:

A-Kurs: Einstieg in die Welt des Dirigierens

Inhalte: Grundlagen des Dirigierens und Sammeln erster Dirigiererfahrungen für Einsteiger und Musiker, die sich einmal als Dirigenten ausprobieren wollen; passive Teilnahme an der Praktikumsphase und weiterführende Informationen über die Ausbildungsmöglichkeiten für Kapellmeister in Tirol

Kursgebühr: 50 € je Teilnehmer und Termin

B-Kurs: Fortbildung für aktive Kapellmeister

Inhalte: Dirigierunterricht in Kleingruppen (Lehrkräfte des TMSW), Inputs zu einem Schwerpunktthema und Praxiserfahrungen mit einer Musikkapelle und dem Hauptdozenten inklusive Einbindung je nach Möglichkeit in die Probenarbeit

Kursgebühr: 50 € je Teilnehmer und Termin

NEU: Passive Teilnahme

Neu gibt es heuer die Möglichkeit passiv ab 15:00 Uhr zu hospitieren und vor allem die Praktikumsphase mit der Musikkapelle und dem Hauptdozenten als Beobachter mit zu verfolgen.

Kursgebühr: 25 € je Teilnehmer und Termin

Wichtig: Für Studenten des Modell Tirol, also Musikschüler des Tiroler Musikschulwerkes und Studenten des Tiroler Landeskonservatoriums des Faches Bläserchesterleitung, entfallen die Kursgebühren. ■

Ablauf		
13:00	Begrüßung, Organisation, Gruppeneinteilung	
13:00-15:00	Dirigierunterricht in Kleingruppen A: Grundlagen des Dirigierens, Praktikumsvorbereitung B: Dirigiertechnik, Praktikumsvorbereitung	3 UE
15:00-15:45	A + B: Schwerpunktthema (Hauptdozent) Theoretische Inputs, Vorbereitung auf das Praktikum	1 UE
16:00-18:00	A + B: Praktikum mit einer Musikkapelle	3 UE

Termine	Thema des Impulsreferates	Dozenten
Modul I: Sa 11.11.2017 Musikkapelle: Zirl	Interpretation und Stilistik der Musik aus der k. & k. Zeit	Hauptdozent: Albert Schwarzmann (T)
Modul II: Sa 13.1.2018 Musikkapelle: N.N.	Tipps und Tricks zur Verbesserung der Intonation	Hauptdozent: Josef Feichter (I)
Modul III: Sa 24.2.2018 Musikkapelle: N.N.	Klangerbeit im Bläserchester-Sitzordnungen und ihre Auswirkungen auf den Klang	Hauptdozent: Thomas Ludescher (V)



Konzentrierte Arbeit im Seminar.

FOTO: RENÉ SCHWAIGER

Ausbildung „tiroler.jugendreferent.in“

Die Online-Evaluation der Jugendarbeit in den Tiroler Blasmusikkapellen im Sommer 2016 war der Grundstein für eine neue Ausbildungs- bzw. Fortbildungsreihe für JugendreferentInnen.

Unser Ziel ist es, sowohl aktiven als auch zukünftigen JugendreferentInnen ein attraktives Programm zu bieten. Dabei sollte der Besuch nicht an langen Anfahrtszeiten scheitern. Daher wird jedes der sechs Themen einmal in Osttirol, im Nordtiroler Unterland sowie dem Nordtiroler Oberland angeboten.

Während der Bläserwoche wird ab 2018 jährlich eine Veranstaltung mit wechselnden Themen angeboten.

Themenübersicht

1. Jugendschutz und Rechtsfragen

2. Möglichkeiten der Mitgliederwerbung
3. Aktivitäten für JungmusikantInnen
4. Einstieg in die Musikkapelle
5. Zusammenarbeit im Verein und über die Grenzen
6. Jugendblasorchester
7. Abschluss am Grillhof mit wechselnden Themen

- › Thema 1 (2 Stunden):
- Was muss ich bei Aktivitäten mit Kindern und Jugendlichen beachten?
 - Wie ist die österreichische Rechtslage?
 - Welche Maßnahmen sollte ich im Vorhinein treffen?

- › Thema 2 (4 Stunden):
- Wie spreche ich die jeweiligen Altersgruppen an?
 - Welche Methoden sind zielführend?

- › Thema 3 (4 Stunden):
- Wie halte ich JungmusikantInnen in meiner Kapelle?
 - Wie kann ich die Motivation steigern?

- › Thema 4 (4 Stunden):
- Wie gestalte ich einen geregelten Einstieg in meinen Verein?
 - Welche Personen müssen in den Einstiegsprozess einbezogen werden?



FOTO: BMT

Das Landesjugendreferententeam: Klaus Strobl, Martin Waldner und René Schwaiger

- › Thema 5 (4 Stunden):
 - Wie schaffe ich auf lokaler Ebene eine funktionierende Kooperation zwischen JungmusikantInnen, Musikschule, Eltern und Musikvorstand?
 - Wie gelingt dies auf überregionaler Ebene zwischen BezirksjugendreferentIn und Landesverband?
- › Thema 6 (6 Stunden):
 - Wie baue ich ein Jugendblasorchester auf?
 - Welche Literatur und Methodik eignen sich besonders für junge Musikerinnen und Musiker?
 - Welche Vorteile bietet eine Bläserklasse?

Anmeldung & Kurskosten

Die Anmeldung zu jeder Veranstaltung erfolgt über unsere Homepage www.blasmusik.tirol. Die Teilnahme sowie das Mittagessen samt Getränken sind kostenlos.

Abschluss

Die Stufe 1 kann mit einer schriftlichen

Ausarbeitung über drei Seiten, nach erfolgreicher Teilnahme der Themen 1 bis 4, abgeschlossen werden.

Nach Abschluss der Stufe 1 und Besuch der Themen 5 und 6 kann im Zuge der Abschlussveranstaltung am Grillhof die gesamte Ausbildung vollendet werden. Dabei wird ein Abschlussgespräch geführt. Die einzelnen Veranstaltungen können in willkürlicher Reihenfolge besucht werden.

Alle sieben Themen können unabhängig von der Ausbildung zur „tiroler.ju-

gendreferent.in“ auch als einzelne Fortbildung besucht werden!

Termine 2017 - 2019

Die Veranstaltungen werden in jeder Region immer am selben Samstag im Jahr angeboten. Ab Herbst 2017 finden pro Termin zwei Themen statt.

Probelokal MK Kundl: 3. Samstag im Mai;

Probelokal MK Zams: 2. Samstag im Nov.;

Probelokal MK Thurn: Samstag vor den Semesterferien;

Grillhof: im Rahmen der Bläserwoche ■

	Thurn		Kundl		Zams		Grillhof
	VM	NM	VM	NM	VM	NM	
2016	-	-	6	-	2	-	-
2017	3	-	1	-	4	5	-
2018	1	6	2	5	3	-	7 & Abschluss
2019	2	5	3	4	1	6	7 & Abschluss

Themenkalender

(VM: Vormittag | NM: Nachmittag)



Stabführerkurs
Rattenberg

FOTO: SIEGFRIED INGRUBER

Stabführerkurse 2017

Im Oberland, Tirol Mitte und Unterland fanden vom 6.3.2017 bis zum 3.4.2017 - an jeweils fünf Abenden - die neustrukturierten Stabführerkurse statt.

Neu an dieser Ausbildung war der modulartige Aufbau in fünf Einheiten, wobei die ersten drei Kursabende speziell für Anfänger gedacht waren. Die verbleibenden zwei Abende richteten sich an Fortgeschrittene und an die Absolventen der ersten drei Einheiten.

Das Hauptgewicht in der Ausbildung wurde auf die praktischen Übungen gelegt, wobei auch das theoretische Wissen durch die Vortragenden fachgerecht vermittelt werden konnte. Mit insgesamt 80 Teilnehmern waren die Kurse mehr als gut besucht und es zeigte sich erneut, dass an der

Ausbildung zum Stabführer sehr großes Interesse herrscht.

Es wurde festgestellt, wie umfangreich und breit gefächert – vor allem für Anfänger – der Fachbereich Musik in Bewegung ist, da erstmals alle Stufen von A bis D vorgetragen wurden. Das Dirigieren von Chorälen, Hymnen wurde bei den Stufen C und D neu aufgenommen.

Aufgrund der großen Teilnehmerzahlen wurden heuer erstmals bei allen Kursen zwei oder mehr Vortragende eingesetzt.

Im Oberland gaben ihr umfangreiches Wissen die



Stabführerkurs
Oberland

FOTO: MARIA KÖSSLER



FOTO: MARKUS SCHIFFER

Stabführerkurs Tirol-Mitte

Bezirksstabführer Lukas Spiß, Florian Pittl, Florian Wolf und Clemens Pohl, in Tirol Mitte Bezirksstabführer Erwin Feiß und Landestabführerstv. Markus Schiffer sowie im Unterland Landesstabführer Robert Werth und Bezirksstabführer Josef Ingruber weiter.

Die Kursteilnehmer waren alle mit Begeisterung bei der Theorie und den

praktischen Übungen dabei. Besonderer Dank gilt den Organisatoren und Unterstützern von Ort: Leo Salzburger, Gerhard Guggenbichler und der Musikschule Rattenberg, der Musikkapelle Zams mit ihrem Obmann Stephan Wohlfarter sowie der Landespolizeidirektion Tirol mit dem Stadtpolizeikommando Innsbruck. Wir wünschen allen Teilnehmern viel



FOTO: BVT

Landesstabführerteam: Robert Werth und Markus Schiffer

Freude und Erfolg bei ihrer verantwortungsvollen Aufgabe.

Stabführerabzeichen

Der Vorbereitungskurs für das Stabführerleistungsabzeichen findet am 30. September 2017 und die Prüfung dazu am 14. Oktober 2017 in der Tennishalle in Walchsee statt. ■

Marschieren mit den Marketenderinnen im Musikbezirk Rattenberg und Umgebung

Am 29.03. und am 05.04.2017 fand in Breitenbach am Inn eine Schulung für Marketenderinnen des Musikbezirkes Rattenberg und Umgebung statt. 17 junge Damen nahmen daran teil.

Der erste Teil des Kurses beschäftigte sich mit dem Marschierprogramm von Stufe A bis D, der von Bezirksstabführer Siegfried Ingruber geleitet und durch Kapellmeister der BMK Breitenbach Oswald Ingruber auf der kleinen Trom-

mel verstärkt wurde. Für langjährige Marketenderinnen war der Austausch nicht nur eine willkommene Auffrischung, sondern sie konnten auch viele neue Impulse für die heurigen Marschierausrückungen mitnehmen. **Im zweiten Teil des Kurses** wurde alles über die Tracht erklärt. Daran nahmen noch zusätzlich 16 Musikantinnen und Musikanten aus dem Musikbezirk Rattenberg teil. Die Vortragende, Erika Ortlieb vom Unterinntaler Trachtenver-

band, gestaltete ein sehr lebhaftes und spannendes Referat, beginnend von der Entstehung bis hin zur Tracht, wie wir sie heute kennen.

Erika gab wertvolle Tipps zu den Themen Schmuck, Make-up, Blumen, Schnürung des Oberteiles, Blusen, Hemden, Aufbewahrung der Tracht etc.

Die Teilnehmer konnten anhand der mitgebrachten Trachten einiges auch gleich vor Ort klären.

Herzlichen Dank an Erika Ortlieb für den Vortrag, an die Bundesmusikkapelle Breitenbach am Inn für die Organisation vor Ort und an die vielen Interessenten. ■

Siegfried Ingruber
Bezirksstabführer Rattenberg
und Umgebung



FOTOS: JOSEF INGRUBER





Großes Publikumsinteresse herrschte im Juli 2016 für die Promenadenkonzerte im Innenhof der Innsbrucker Hofburg.

FOTO: ©INNSBRUCKER PROMENADENKONZERTE

Vier Wochen Bläsermusik für jeden Geschmack

Die 23. Innsbrucker Promenadenkonzerte zeigen einmal mehr die Vielfalt der Bläsermusik auf höchstem Niveau.

Bereits zum 23. Mal finden die Innsbrucker Promenadenkonzerte von Montag, 3. Juli bis Sonntag, 30. Juli im Innenhof der kaiserlichen Hofburg statt. Bei freiem Eintritt – freiwillige Spenden sind ein wichtiger Teil des Gesamtbudgets – verstehen die Innsbrucker Promenadenkonzerte sich als niedrigschwellige Brücke hin zu hochwertiger Musik vom 16. bis zum frühen 20. Jahrhundert – sowie seit einigen Jahren auch zur Musik der klassischen Moderne.

Für den künstlerischen Leiter Alois Schöpf war diese Öffnung im Nachhinein betrachtet eine sinnvolle: „Einem breiten Publikum die Werke der Kunstmusik mit ihren Konzerten näher zu bringen, war schon immer eine zentrale Aufgabe der altösterreichischen Blas- und Bläsermusik. In diesem Sinne war das ursprüngliche Motto ‚Musik aus Alt-Österreich‘ einfach zu eng gefasst. Bereits im 19. Jahrhundert brachten Blaskapellen damals aktuelle Kunstmusik unter das Volk. Diese Tradition wollen die Innsbrucker Promenadenkonzerte in zeitgemäßer Form fortsetzen.“

So werden auch 2017 ca. 350 Werke aus Renaissance, Barock, Klassik, Romantik, der altösterreichischen Unterhaltungsmusik, der klassischen Moderne, des Jazz und der zeitgenössischen

Musik von etwa 1500 Musikerinnen und Musikern dargeboten. Dazu kommen der Auftritt eines Kirchenchores sowie Darbietungen renommierter Gesangsolisten.

Zahlreiche bewährte Gastorchester, neue Ensembles aus verschiedenen europäischen Staaten und, vor allem, vier Wochen Bläsermusik pur – das bieten die Promenadenkonzerte an 28 Spieldagen. Ruhetag gibt es keinen. Der Bogen der auf höchstem Niveau musizierenden Orchester und Ensembles spannt sich dabei vom Symphonischen Blasorchester über die klassische österreichische Trachtenmusikkapelle, Brass Bands, Bigbands, einem Klarinettenorchester bis hin zur Bläsermusik im Ensemble. Daneben sind auch zwei Symphonieorchester zu hören, darunter gleich am Eröffnungsabend das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck. Professionelle Militär- und Polizeiorchester sind ebenso wie zivile Profiensembles und europaweit führende Amateurblassorchester vertreten.

Auch im Hinblick auf die Herkunft der diversen Formationen wird Vielfalt geboten: Neben zahlreichen Klangkörpern aus allen Teilen Tirols, dem übrigen Österreich und Deutschland sind auch solche aus der Schweiz, Frankreich, Großbritannien, den Niederlanden, Slowenien sowie aus Norditalien zu hören.

„Es ist immer wieder eine Herausforderung, den richtigen Mix zu finden – einerseits gute, bewährte Orchester zu halten und andererseits auch immer wieder Neues zu bieten. Vor allem Letzteres wird immer schwieriger, weil die neuen Orchester ja erst zeigen müssen, dass sie das leisten können, was bewährte Formationen schon geleistet haben. Natürlich schaut man sich Ergebnisse von Konzertwertungen und andere Prämierungen an und ich verlange auch immer einen Live-Mitschnitt eines Konzerts. Dass man dennoch ‚einfährt‘ im Sinne dessen, dass der Funke zum Publikum nicht überspringt, hat man aber nicht in der Hand“, erklärt Alois Schöpf dazu.

Neben den Abendkonzerten, die mit einer Ausnahme (09. Juli, 18.30 Uhr) um 19.30 Uhr beginnen, werden an den vier Sonntagen der Veranstaltungsreihe wie gewohnt Matinee-Konzerte mit Beginn um 10.30 Uhr angeboten.

Im europäischen Kontext sind 2017 unter vielen anderen das Orchestre d'Harmonie Electricité de Strasbourg, das Staatliche Slowenische Militärorchester, die Koninklijke Harmonie Wilhelmina Glanerbrug sowie die Leyland Brass Band in Innsbruck zu hören.

Österreichische Erstaufführung

Nicht vergessen werden sollte auch die österreichische Erstaufführung des vom Begründer der weltbekannten Rockband Deep Purple, Jon Lord, komponierten Konzerts für Rockband und Orchester, die vom italienischen Renommierorchester Filarmonika Mousiké bestritten wird. Schöpf meint dazu: „Solche Themen- oder Schwerpunktkonzerte sind natürlich nicht jedermanns Sache, stellen aber für uns doch eine große Bereicherung dar und sprechen auch neue Publikumsschichten an. Wir haben vier Wochen Programm, darunter großteils ‚klassische‘ Darbietungen, bei denen vom Marsch über die Ouvertüre und den Walzer bis zum Charakterstück ein breites Spektrum von Werkformen abgedeckt wird. Da kann man eine Handvoll Auftritte, bei denen dem nicht so ist, sicherlich verkraften.“

Des Weiteren ist auch erfreulich, dass sich aus dem Bundesland Tirol wieder neue interessante Formationen gefunden haben, die sich im Rahmen eines Promenadenkonzerts präsentieren werden. Dies betrifft einerseits den 5. Juli: an diesem Abend musizieren zunächst die Klarinettenorchester der Tiroler Musikschulen. Sodann folgt ein Konzert der von Andreas Lackner dirigierten CatchBasinBrassBand. Des Weiteren feiert am 19. Juli ein erst jüngst entstandener Klangkörper mit großen Ambitionen, das Sinfonische Blasorchester Tirol, seine Premiere bei den Innsbrucker Promenadenkonzerten.

Alois Schöpf zeigt sich überzeugt davon, die zahlreichen Freunde der Bläsermusik, die alljährlich im Juli von nah und fern nach Innsbruck kommen, auch heuer wieder begeistern zu können: „Wir bemühen uns, in Absprache mit den Dirigenten immer wieder neue Akzente zu setzen, vielleicht sogar neue klangliche Horizonte zu eröffnen und insgesamt das Niveau der Konzertreihe auf höchstem Level zu halten. Ich denke aber, dass wir auch 2017 ein ansprechendes Gesamtpaket anbieten können. Jeder muss sich aus unseren umfangreichen Programmunterlagen selbst zusammensuchen, was ihm schmeckt, aber auch, was er probieren könnte! Unsere Speisekarte ist riesig!“

David Nagiller



KONZEPT • AUFNAHME • GRAFIK • MARKETING • VERTRIEB • VERLAG • NOTEN

Unsere aktuellen Produktionen:

 <p>EBBSER KAISERKLING CD 353 240 • Kaiserklänge 70 Jahre - Echte Volksmusik <i>Die offizielle Jubiläums-Produktion</i></p>	 <p>BLASKAPELLE GEHÖRSTURZ - 10 Jahre CD 353 255 • Geil bleiben! <i>Die offizielle Jubiläums-Produktion</i></p>	 <p>ECHT BÖHMISCH CD 353 233 • Fahrt ins Glück <i>Instrumental</i></p>
 <p>VLADO KUMPAN und seine Musikanten CD 353 265 • Just For You</p>	 <p>BLASKAPELLE ALPENLAND CD 353 231 • Gruß aus der Heimat</p>	 <p>KARL HANSPETER CD 353 245 • Querbeet <i>Instrumental</i></p>
 <p>FRANZ POSCH & SEINE INNBRÜGLER CD 353 235 • Auf geht's! <i>Echte Volksmusik - 18 Titel</i></p>	 <p>DIE JUDENSTOANER CD 353 232 • Wo die Allrosen blühen - Weisen und Tanzln</p>	 <p>RAINERMUSIK SALZBURG CD 353 250 • Vergessene Schätze der Marschmusik - Märsche aus dem 1. Weltkrieg • <i>Instrumental</i></p>

Notenverlagsleiter/in gesucht!

Wir suchen ab sofort zur Erweiterung unseres Teams für unsere hauseigenen Notenverlage (incl. Vertrieb) im Bereich „Blasmusik“ und „Echte Volksmusik“ eine/n Verlagsleiter/in mit Schwerpunkt: Inverlagnahme neuer Werke, Notensetzung, Notenvermarktung, event. Künstlerbetreuung, Aufnahme-koordination und Medienbetreuung. Gerne auch Teilzeit oder freiberuflich.

Wenn Sie Interesse an der Mitarbeit in einem traditionellen Familienunternehmen haben, dann kontaktieren Sie uns:
TYROLIS Handels-GmbH • Herr Christian Rasinger
 Tel: +43 5238 515 oder per E-mail: christian.rasinger@tyrolis.com

Unsere Notenverlage (eigener Notenvertrieb):




ÖSTERREICH: Fern: 05238 / 515-4 • Fax: 05238 / 515-51
 DEUTSCHLAND: Fern: 08823 / 926545 • Fax: 08823 / 926842
 SCHWEIZ: Fern: 00423 / 3775051 • Fax: 00423 / 3775051
 Mail: info@tyrolis.com • noten@tyrolis.com

TYROLIS - Ihr Partner mit Qualität und Tradition!

www.tyrolis.com • www.tirolmusikverlag.at

Innsbrucker Promenadenkonzerte 2017

Montag 3. Juli bis Sonntag 30. Juli im Innenhof der kaiserlichen Hofburg

Orchester und Ensembles

3. Juli, Montag, 19.30 Uhr

Zur Eröffnung „unser“ Orchester
Tiroler Symphonieorchester Innsbruck
 Musikalische Leitung: Seokwon Hong

4. Juli, Dienstag, 19.30 Uhr

Musikkorps der Bundeswehr
 Musikalische Leitung: Christoph Scheibling,
 Strauss, Brahms, Wagner, Widor, Wiljams, Jürgens

5. Juli, Mittwoch, 19.30 Uhr

Klarinettenorchester der Tiroler Musikschulen
 (Bestehend aus dem Klarinettenorchester des
 Tiroler Musikschulwerks und aus Clarinova)
 Musikalische Leitung: Peter Rabel, Stephan
 Moosmann, Christoph Schwarzenberger
CatchBasinBrassBand
 Musikalische Leitung: Andreas Lackner

6. Juli, Donnerstag, 19.30 Uhr

Musik zu: Alles aus Liebe!
Sächsische Bläserphilharmonie
 Musikalische Leitung: Thomas Clamor

7. Juli, Freitag, 19.30 Uhr

Von den Besten aus Deutschland
Stadtkapelle Wangen
 Musikalische Leitung: Tobias Zinser

8. Juli, Samstag, 19.30 Uhr

Die musikalischen Botschafter Frankreichs
Orchestre d'Harmonie Electricité de Strasbourg
 Musikalische Leitung: Marc Schaefer

9. Juli, Sonntag

Matinee, 10.30 Uhr
 Die musikalischen Botschafter der Schweiz
Stadtharmonie Zürich Oerlikon Seebach
 Musikalische Leitung: Carlo Balmelli
Abendkonzerte 18.30 Uhr
 Tiroler Landesmusikfest – die Konzerte
Die Musikkapellen Assling, Söll, Zirl, Huben mit
Chorgemeinschaft, Höfen/Pinswang
 Gesamtkoordination: Rudi Pascher

10. Juli, Montag, 19.30 Uhr

Innsbrucks prominenteste Stadtkapelle
Stadtmusikkapelle Wilten
 Musikalische Leitung: Peter Kostner

11. Juli, Dienstag, 19.30 Uhr

Nach Starkregen der zweite Versuch
Musikkapelle Hatting, Kirchenchor Hatting
 Musikalische Leitung: R. Walder, P. Kostner

12. Juli, Mittwoch, 19.30 Uhr

Swing Swing Swing
Lungau Bigband & Vienna Swing Sisters
 Musikalische Leitung: Horst Hofer

13. Juli, Donnerstag, 19.30 Uhr

Glitzernde musikalische Kristalle
Swarovski Musik Wattens
 Musikalische Leitung: Stefan Köhle

14. Juli, Freitag, 19.30 Uhr

Jedes Jahr erneut ein Klangereignis
European Brass Ensemble (EBE)
 Musikalische Leitung: Thomas Clamor

15. Juli, Samstag, 19.30 Uhr

Rossini, Bellini, Verdi, Puccini
Rovereto Wind Orchestra
 Musikalische Leitung: Andrea Loss

16. Juli, Sonntag

Matinee, 10:30 Uhr
 Von Stadt-, Wald- und Alphörnern
Stadtmusik Bremgarten
 Musikalische Leitung: Niki Wüthrich
Abendkonzert, 19.30 Uhr
 Von den Besten Deutschlands
Orchesterverein Hilgen
 Musikalische Leitung: Timor Oliver Chadik

17. Juli, Montag, 19.30 Uhr

Innovatives aus dem Ländle
Jazzorchester Vorarlberg
 Musikalische Leitung: Martin Eberle

18. Juli, Dienstag, 19.30 Uhr

Europäische Spitze aus Slowenien
Staatliches Slowenisches Militärorchester
 Musikalische Leitung: Andreja Solar

19. Juli, Mittwoch, 19.30 Uhr

Neu mit großen Ambitionen
Sinfonisches Blasorchester Tirol
 Musikalische Leitung: Bernhard Schlögl

20. Juli, Donnerstag, 19.30 Uhr

Brass-Universum auf Italienisch
Italian Brass Band
 Musikalische Leitung: Filippo Cangiamila

21. Juli, Freitag, 19.30 Uhr

Große Sinfonik aus einem kleinen Dorf
Musikkapelle Peter Mayr Pfeffersberg
 Musikalische Leitung: Bernhard Reifer

22. Juli, Samstag, 19.30 Uhr

Von Händel über Strauß bis Astor Piazzolla
Tiroler Kammerorchester InnStrumenti
 Musikalische Leitung: Gerhard Sammer

23. Juli, Sonntag

Matinee, 10:30 Uhr
 Königlich-bayerisches Kurkonzert
SBO Stadtkapelle Bad Griesbach
 Musikalische Leitung: Hans Killingseder
Abendkonzert, 19.30 Uhr
 Weltklasse aus den Niederlanden
Koninklijke Harmonie Wilhelmina Glanerbrug
 Musikalische Leitung: Fried Dobbelsstein

24. Juli, Montag, 19.30 Uhr

Perfektion in Tracht
Bürgerkapelle Gries bei Bozen
 Musikalische Leitung: Georg Thaler

25. Juli, Dienstag, 19.30 Uhr

Zwischen Bruckner und Swing
Upper Austrian Jazz Orchestra
 Musikalische Leitung: Christian Maurer

26. Juli, Mittwoch, 19.30 Uhr

Die Überraschung des Jahres 2016
Red Eagles Tirol Brass Band (R.E.T.)
 Musikalische Leitung: Andreas Lackner

27. Juli, Donnerstag, 19.30 Uhr

Alte Freunde mit immer neuen Ideen
Polizei-Orchester Bayern
 Musikalische Leitung: Johann Mösenbichler

28. Juli, Freitag, 19.30 Uhr

No Brexit for Leyland
Leyland Brass Band
 Musikalische Leitung: Thomas Wyss

29. Juli, Samstag, 19.30

Jon Lord (Deep Purple): Concerto
Orchestra Fiati Filarmonica Musiké
 Musikalische Leitung: Savino Acquaviva

30. Juli, Sonntag

Matinee, 10.30 Uhr
 Geistig kulturelle Landeseinheit
Euregio Jugendblasorchester
 Musikalische Leitung: F. Puliafito, M. Windisch,
 W. Rosenberger
Abendkonzert, 19.30 Uhr
 Mit Altösterreich ins Finale
Kärntner Gebirgsschützenkapelle
 Musikalische Leitung: Christoph/Michaela
 Vierbauch

Einblicke in die Geschichte unserer Musikskapellen

Historische Abbildungen sollen in der BiT einen Platz finden, wir möchten aus den verschiedenen Landesteilen Fotos zusammentragen und veröffentlichen. Dafür bitten wir um Mithilfe und laden die Chronisten und alle, die sich mit der Geschichte ihrer Musikkapelle befassen, ein, uns Fotos ihrer Musikkapelle zu schicken, versehen mit einem kurzen Kommentar. ■

Schicken Sie die Fotos am besten hochaufgelöst eingescannt an:
presse@blasmusik.tirol
 oder per Post an das Verbandsbüro:
 Klostersgasse 1, A-6020 Innsbruck



1863 wurde erstmalig ein Hinweis auf die Existenz einer Chormusik mit Bläsern in Vals und St. Jodok gefunden. Dieses Jahr gilt als Gründungsjahr der Musikkapelle Vals-St. Jodok. 1898 entstand das erste Foto der „Musikbanda“ Vals-St. Jodok, damals noch mit Zillertaler Tracht. Erst später wurde von der Musikkapelle die Andreas Hofer Tracht angeschafft.

Klaus Schmörlzer, Obmann

Musik für das Land



Ihr Tiroler Notenhändler

Noten aller in- und ausländischen
Verlage lagernd bzw. lieferbar.

Horch die Vielfalt der Musik

Neue Verlagsausgaben

- PM 2042 *Giacomo Puccini / Arr. Helmut Schmid*, Nessun Dorma aus der Oper „Turandot“ für Gesang und Bläserorchester
- PM 2044 *Guillaume Balay / Arr. Wolfram Rosenberger*, Andante et Allegro – Solo für Trompete und Bläserorchester
- PM 2045 *Julius Fucik / Arr. Hans Eibl*, Donausagen Walzer, op. 233

- **Blasorchesterliteratur** über 1500 Werke ständig lagernd

- **Schauraum in Neu-Rum**

Weitere Informationen 0664 / 4503916

Filiale Innsbruck

Innrain 5 (neben Musikschule)
Mo-Fr 10–18.30, Sa 10–13 Uhr
Tel. und Fax 0512 / 266 408

Musikalien und Notenhandel Gerhard Mayr

Tel. und Fax 0512 / 266 608
E-Mail: promusica@mayrmusic.at



www.mayrmusic.at

70 Jahre Blasmusikverband Tirol

Sonderausstellung im
Österreichischen
Blasmusikmuseum

Das Österreichische Blasmusikmuseum Oberwölz besteht nunmehr seit 20 Jahren. In einer ständigen Ausstellung werden Exponate zur österreichischen Blasmusikgeschichte seit dem 19. Jahrhundert präsentiert. Es handelt sich um Musikinstrumente, Trachten und Uniformen, Dirigentenstäbe, Noten, Ehrenzeichen der österreichischen Landesblasmusikverbände und der Partnerverbände Südtirol und Liechtenstein. Weitere interessante Informationen bieten Bild- und Tondokumente.

In den Räumlichkeiten des Blasmusikmuseums befindet sich auch das Dokumentationszentrum des ÖBV. Dort werden



(v. l.) LO-Südtirol Pepi Fauster, LO-Tirol Mag. Elmar Juen, LSTF-Tirol Robert Werth, ÖBV-Vizepräsident Dr. Friedrich Anzenberger, ÖBV-Präsident Erich Riegler

Sonderausstellungen mit wechselnden Themen präsentiert. Ein Schwerpunkt ist heuer dem 70-Jahr-Jubiläum des Blasmusikverbandes Tirol gewidmet. Präsentiert werden Berichte und Fotos von den vergangenen Landesmusikfesten sowie wertvolle Urkunden von Wertungsspielen aus den 1950er Jahren (Leihgaben der Stadtmusikkapelle Wilten).

Weitere Themen sind die Uraufführung des Walzers „An der schönen blauen Do-

nau“ op. 314 von Johann Strauß Sohn vor 150 Jahren und das 40-jährige Jubiläum des Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“.

Die Präsentation des ÖBV und das Österreichische Blasmusikmuseum sind noch bis Ende Oktober täglich von 10.00 bis 12.00 Uhr sowie von 14.00 bis 17.00 Uhr zu besichtigen. Der Tourismusverband bietet auch verschiedene „Pakete“ für den Besuch der Region an. ■



Zum
25jährigen Jubiläum
Erweiterung
der Werkstatt!

Das neue
Flügelhorn
Meisterklasse
3B/LR/25



NEU

**Intensive Klangerlebnisse
durch meisterhafte
Instrumente**



**von
BAUMANN**

Beratungs- & Testtermin nach telefonischer Vereinbarung!





D-83229 Aschau im Chiemgau · Tel. +49 (0)8052 5311 · www.blechblasinstrumente.de

Peter Baumann
Meisterwerkstatt

- Testen Sie im neuen Ausstellungsraum Trompeten, Flügelhörner, Basstrompeten und Ventilposaunen aus eigener Herstellung
- Große Auswahl an Schallstücken, Maschinenstöcken, Stimmzügen und Mundrohren
- Persönliche Beratung durch den Meister
- Alle Instrumente nach alter Tradition handgefertigt
- Keine Verwendung von Fertigteilen

60 Jahre Militärmusik Tirol

Auch für Frauen eine neue Herausforderung



FOTOS: MARTIN HÖRL, VZELEUTNANT

Gefreite Kristin Pargger, Mitglied der Militärmusik Tirol. Gemeinsam mit den anderen Militärmusikern probt sie für ihren Auftritt beim Edelweiß-Galakonzert.

Die Militärmusik Tirol unter der Leitung von Militärkapellmeister Oberst Professor Hannes Apfalterer ist ein anerkannter und geschätzter Klangkörper. Nach der kurzzeitigen Reduktion auf Ensemblestärke konnte heuer wieder die volle Spielstärke von 43 Männern und einer Frau erreicht werden. Die Erhöhung des Frauenanteils bei der Militärmusik Tirol ist ein besonderes Anliegen des Militärkapellmeisters.

Zur Zeit spielt nur eine junge Dame in diesem Blasorchester. Gefreite Kristin Pargger aus dem Kärntner Lesachtal. Nach der musikalischen Grundausbildung in ihrer Musikschule lernte sie vier Jahre am Kärntner Landeskonservatorium die Querflöte. Zur Zeit studiert sie am Tiroler

Landeskonservatorium ebenfalls das Fach Querflöte. Auf die Militärmusik wurde sie durch einen Militärmusiker aufmerksam, der sie bei einem Vorspielen am Konservatorium ansprach und sie zum Vorspielen bei der Militärmusik Tirol einlud. Sie konnte überzeugen und wurde am 3. Oktober 2016 bei der Militärmusik Tirol aufgenommen.

Das Besondere bei der Militärmusik Tirol ist für sie, dass ihr die Möglichkeit gegeben wird, während der Dienstzeit die Kurse am Konservatorium zu besuchen und ihre musikalische Entwicklung einen großen Sprung vorwärts gemacht hat. Auch gefällt ihr der Zusammenhalt und die Kameradschaft innerhalb der Musik und dass sie von allen männli-

chen Musikkollegen so unterstützt wird. Nach Abschluss ihres Studiums und der Beendigung ihrer Militärzeit möchte sie noch weiter studieren und dann als Berufsmusikerin in einem symphonischen Orchester spielen.

Beim musikalischen Höhepunkt der Militärmusik Tirol in diesem Jahr, dem Edelweiß-Galakonzert Ende April im Congress Innsbruck, konnte sie sowohl als Solistin auf der Querflöte als auch mit einer Gesangseinlage brillieren.

Der erste Teil des Konzertprogrammes von Oberst Hannes Abfolterer reichte von dem Strauß-Walzer „An der blauen Donau“ über Jaques Offenbachs Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt“, dem „Teufels Galopp“ von Karel Belohoubek bis zu dem von Albert Edward Kelly komponierten „Arnheim Marsch“. Ein Querschnitt durch das moderne Repertoire der Militärmusik Tirol wurde im zweiten Teil aufgeführt. Vom Trommelsolo bis zu bekannten österreichischen Hits reichte hier der musikalische Bogen. Ein Höhepunkt war auch das Posaunensolo, gespielt von Oberstabswachtmeister Peter Obrist, beim „Hummelflug“. Auch die Gruppe „Stix“, vier ehemalige Militärmusiker, sorgten für Begeisterung.

Begleitet wurde das Konzert durch die amüsante Moderation von Constanze Köberl-Scozzafava. Der Gesamterlös des Konzertes fließt der Militärpfarre Tirol für die „Aktion Edelweiß“ zu. ■

Martin Hörl, MilKdo Tirol

Schaufenster des Bundesheeres

Bundesminister Hans-Peter Doskozil sagte am 11. Mai in Salzburg im Rahmen einer Pressekonferenz zur Wiedererrichtung der österreichischen Militärmusiken: „Es freut mich, dass wir beim Aufwuchs der Militärmusik in den Bundesländern auf einem guten Weg sind. Sie ist wichtig für die Öffentlichkeitsarbeit des Bundesheeres und für die Kultur Österreichs, sie ist auch ein wichtiger Bestandteil der Traditionspflege im Österreichischen Bundesheer und ein wesentlicher Träger für den Nachwuchs der zivilen Musikkapellen.“

Die Militärmusik ist somit das Schaufenster und ein Aushängeschild des Bundesheeres. Natürlich ist sie auch ein wichtiger Faktor, um den Grundwehrdienst attraktiver zu machen.“

Zur aktuellen Lage bei der Militärmusik Tirol betont der Tiroler Militärkommandant, Generalmajor Mag. Herbert Bauer, dass das Militärkommando Tirol in der zufriedenstellenden Lage ist, nach den verordneten Reduzierungen und den nun neuen Vorgaben die Militärmusik wieder voll spielfähig aufgestellt zu haben.



Kristin Pargger konnte auch durch ihre gesanglichen Qualitäten überzeugen.

Mieders: 10 Jahre Weisenbläser- und Tanzmusikseminar

Seit zehn Jahren findet in Mieders ein Seminar für volksmusikinteressierte Musikanten statt.



FOTOS: TVM/R. KAPNIK

Die Steinacher Tanzmusik begeisterte im Gemeindesaal von Mieders.

Was ursprünglich als reines Weisenbläserseminar startete und den Teilnehmerkreis etwas einengte, entwickelte sich im Laufe der Jahre weiter zum derzeitigen Weisenbläser- und Tanzmusikseminar. In diesem Jahr waren ca. 80 Musiker dabei, verteilt auf die verschiedensten Gruppen, bis hin zu Alphörnern. Das zweitägige Seminar beginnt mit einem Fachvortrag, ist dann in drei Arbeitsphasen unterteilt und endet mit der traditionellen „Weis für's Dorf“, wo in Mieders verteilt die anwesenden Gruppen Weisen spielen. Anschließend findet ein Volksmusikabend im Gemeindesaal statt.

Als einziger Gruppe gelang es Musikanten der Musikkapelle Steinach, in allen zehn Jahren eine Formation zusammenzustellen und bei diesem Seminar dabei zu sein. Es wechselten die Besetzungen, es konnte aber immer eine spielfähige Partie mitwirken. Die Teilnahme war uns wichtig, weil man bei jedem Seminar sehr viel lernt. Wir wurden von hochkarätigen Referenten wie Stefan Neussl, Robert Schwärzer, Roland Wildauer, Peter Reiter und Raimund Walder unterrichtet. Sie legten sehr viel Wert auf Stimmung, Intonation, Zusammenspiel, Klangausgleich, Vortrag, passende Literatur usw. Jeder Referent hat seine eigenen Schwerpunkte und Ansichten, dadurch kann sich jeder Teilnehmer weiter entwickeln. Durch das Wechseln der Referenten, kamen wir

auch zu unterschiedlichem Notenmaterial und verschiedenen Stilrichtungen.

Beim Abschlussabend spielten bekannte Gruppen auf: Zillertaler Weisenbläser, Tiroler Tanzmusikanten, Stubaier Freitagsmusig, Kostner-Margreiter-Strasser Trio, 6-er Musig, Rotofenmusi, Seehof Musi und Tiroler Kirchtagmusig. Sie waren alle ein Hörerlebnis.

Auch die erstklassige Organisation darf nicht unerwähnt bleiben. Eine Kooperation aus Tiroler Volksmusikverein, Blasmusikverband, Gemeinde, Musikkapelle und Bäuerinnen aus Mieders, welche sehr gut funktioniert. Herzlichen Dank dafür an Sonja und Peter Margreiter, die dieser Sache vorstehen und das Seminar laufend weiterentwickeln. Dank auch an den Tiroler Blasmusikverband.

Alles Gute für die nächsten zehn Jahre! ■

Thomas Jöchel



„A Weis' fürs Dorf“ - vom Kalvarienberg über Mieders

Kraft der Volksmusik

Das Weisenbläser- und Tanzmusikseminar in Mieders/Stubai hat durch die Aufbauarbeit von Peter Margreiter, Obmann des TVMV, und seiner Frau Sonja in Zusammenarbeit mit der Musikkapelle Mieders und dem Bezirksverband Wipptal-Stubai Aufbauarbeit geleistet, die bemerkenswerte Früchte trägt. Durch die nun entstandene Kooperation mit dem Blasmusikverband Tirol ist dieses Fortbildungswochenende in eine neue Phase getreten. Musikanten aus verschiedenen Regionen Tirols und ein qualifiziertes Referenten-Team um Stephan Neussl, der seit den Anfängen richtunggebend dabei war, bewirkten neuen Schwung in der Weiterbildung ebenso wie positive Atmosphäre.

Mit dieser Kooperation kann der Blasmusikverband Tirol eine sehr wertvolle Fortbildungsveranstaltung zum Thema Volksmusik anbieten. Nach Mieders kamen heuer: Lei koa Gneat Tanzmusik, Weisenbläser der MK Schmirn, Steinacher Musikanten, Tanzmusik Weißsib, Stubaier Alphornbläser, Luitascher Tanzmusik, Weisenbläser der MK Auffach, Serles Weisenbläser (MK Mieders) und das Hornduo der MK Fulpmes. Zeichengebend kam der Vater der Weisenbläsertradition, Peter Moser, mit seiner Tiroler Kirchtagmusig erstmals zum Seminarabschluss und im Gemeindesaal von Mieders wurde viel von der ursprünglichen Kraft der Volksmusik spürbar.

www.youtube.com/watch?v=qHYpJUwkuNI&feature=share

JoWe



Countdown: Internationales Blasmusik Festival

Die Vorbereitungen am Wilden Kaiser laufen auch Hochtouren.

Anmeldungen koordinieren, das Programm bis in alle Details planen und Fragen von Teilnehmern beantworten – Trompeterin Sandra Rass und ihre Kollegen merken derzeit täglich, dass das Internationale Blasmusikfestival näher rückt. Ihre Vorfreude und Spannung ist groß, auch wenn sie alle Hände voll zu tun haben, die Veranstaltung vom 12. bis 14. Oktober 2017 am Wilden Kaiser vorzubereiten.

„Zusammen mit bekannten internationalen Formationen aufzutreten und vier Tage lang mit Gleichgesinnten Blasmusik in allen Variationen zu feiern, ist von der Atmosphäre her mit internationalen Wettkämpfen wie Olympischen Spielen vergleichbar“, erläutert Georg Steiner vom Organisationsteam die Faszination des Events. Die Anmeldungen der Blasmusikformationen für die zweite Auflage lassen

eine rekordverdächtige Teilnehmerzahl erwarten. „Wir haben bisher 20 Musikkapellen, die sich aktiv beim Internationalen Blasmusikfestival einbringen werden“, so Steiner. „Wir rechnen mit rund 1.000 Musikern aus acht Ländern, die sich an den Konzertabenden, beim Festumzug am 14. Oktober und beim Konzert am Berg, bei dem alle gemeinsam musizieren, beteiligen.“

Mit dabei sind beispielsweise der Musikverein Steißlingen, der Musikverein Obereisenbach und die Trachtengruppe Ottenhöfen sowie die Musik- und Trachtenkapelle Fischerbach aus Deutschland. Aus der Schweiz reisen die Musikgesellschaft Schongau und die Musikgesellschaft Konkordia Widnau und aus Italien die Musikkapelle Villnöss an. Aus Österreich kommen die Stadtmusikkapelle Wörgl, die Musikkapelle Lans, die



Marktmusikkapelle Brixlegg, der Musikverein Pierbach und die Grenzlandkapelle Hardegg. Das Hauptprogramm im Festzelt ist international bestückt mit der St. Ronans Silver Band aus Schottland, dem Orchestre d' Harmonie Aix-les-Bains aus Frankreich, dem Solisten Vlado Kumpan aus der Slowakei und dem Papirniski Pihalni Orkester Vevce aus Slowenien.

Aufgrund des hochkarätigen musikalischen Niveaus kooperiert der Blasmusikverband Tirol mit dem Internationalen Blasmusikfestival.

Weitere Infos zur Veranstaltung unter www.blasmusik-festival.com und www.facebook.com/Blasmusikfestival

■ www.travel-partner.com

Blasmusik 2017

Festival

am Wilden Kaiser

ideal als Vereinsausflug!

12. Oktober bis 14. Oktober 2017

- 3 Konzerte im großen Festzelt mit 10 Musikkapellen aus 7 versch. Nationen
- Frührschoppen am Berg
- Großer Festumzug mit Bauernmarkt

Tel.: +43 50 36 36 1

info@blasmusik-festival.com

www.blasmusik-festival.com

f Facebook.com/Blasmusikfestival

„Mazedonia“ von Mario Bürki

Bei der Suche und Vorbereitung des neuen Jahresprogramms für unsere Musikkapelle Assling ist es mir ein großes Anliegen, eine möglichst große Bandbreite verschiedener Stile ins Konzertprogramm zu integrieren. Folkloristische Musik sollte da natürlich nicht fehlen. Wenngleich unsere eigene österreichische bzw. Tiroler Musik große Möglichkeiten musikalischer Entfaltung bietet, darf, so denke ich, auch über den musikalischen Tellerrand hinausgeschaut werden.

In diesem Zuge stieß ich auf das Konzertwerk „Mazedonia“ des Schweizer Komponisten Mario Bürki. Wie der Titel des Werkes vermuten lässt, beschert uns diese Musik eine direkte Konfrontation mit mazedonischer Volksmusik. Weitab von geraden Taktarten gliedert sich dieses Werk in drei Teile. Nach einem kurzen, heroischen



Beginn wird das Hauptthema des ersten Teils im 7/8-Takt vorgestellt. Witzig und tänzerisch zugleich greift Bürki viele instrumentale Besetzungsmöglichkeiten auf, basiert das als „Herzschlag des Stücks“ zu bezeichnende Drumset unter die Ausführungen der Bläser und lässt durch wechselnde Gruppierung des 7/8-Taktes unkonzentriertes Zuhören, weder für Musiker noch Publikum, nicht zu. Mit großem Ritardando wird ein

Überleitungsteil erreicht, der sehr frei in Tempo und Instrumentation gestaltet werden kann und sodann in den zweiten, ruhigeren Teil des Werkes mündet. Bürki verwendet wunderschöne Themen in 7/8, 8/8- und 9/8-Takten, lässt verschiedene Register solistisch hervortreten und weist gegen Ende des zweiten Teiles mit mächtigen Schlagwerk- und Blechbläserakzenten

auf den im 4/4-Takt stehenden letzten Teil hin. Dieser Abschnitt basiert auf einem spielerischen Grundthema, verwendet und kombiniert in vielen verschiedenen Registern, garniert mit kurzatmigen Einwüfen. Nach und nach wird das Tempo gesteigert und „Mazedonia“ so zu einem rasanten Abschluss gebracht. ■



Kapellmeister Gerhard Pitterle

Bilder eines Tales

Konzertwerk für Blasorchester und gemischten Chor. Komponist: Klaus Strobl

Entstehungsgeschichte: Im Herbst 2012 trat die Musikkapelle Ötz an Klaus Strobl mit einem Kompositionsauftrag heran. Die Grundidee war, ein Werk zu schaffen für Blasorchester und Viergesang. In diesem Werk sollte das Öztal im Wandel der Jahreszeiten musikalisch dargestellt und mit Bildern unterlegt werden. Nach einigen Gesprächen war die Form und Struktur des Werkes gefunden, außerdem wurden die

verwendeten Lieder festgelegt. Strobl entschied sich zwei Werke als Basis heranzuziehen – einerseits „Die 4 Jahreszeiten“ von Vivaldi und zweitens „Bilder einer Ausstellung“ von Modest Mussorgski. Im fertigen Werk stehen dann also 4 Bilder für die Jahreszeiten, zwischen denen der Zuhörer mit einer Promenade von Bild zu Bild, wie in einer Ausstellung geht!

Werkbeschreibung:

- Zu Beginn steht eine Festliche Einleitung – sozusagen die Eröffnung der Ausstellung.
- In den Promenaden, welche zwischen den Jahreszeiten zu hören sind, sieht man Bilder von Wanderwegen – der Zuhörer geht (bzw. wandert) von Bild zu Bild.
- Frühling: Thema ist der See – es erklingt das Lied „Übern See“. Darin spielt natürlich auch das Thema Liebe eine Rolle.
- Sommer: Das Thema sind die schönen Prozessionen in Tirol. Zu Beginn der

Aufbruch zur Prozession – ein kurzer Prozessionsmarsch – „Glorwürdige Königin“ und „Auf zum Schwur“.

- Herbst: Thema Alabtrieb – gesungen wird das Lied „Fahr mer hoam“.
- Winter: Thema Tourismus – Schitourismus – Verkehr.
- Am Ende des Werkes erklingt noch das „Öztallied“.

Natürlich kann das Werk für jedes Tal/ jede Region mit dem Schlusslied individuell angepasst werden. Beim Promenadenkonzert führt die Musikkapelle Huben i. Öztal das Werk zusammen mit der Chorgemeinschaft Huben auf. Das Werk ist im Eigenverlag von Klaus Strobl unter www.windmusic.at zu beziehen. Auch bei Änderungen bzgl. der Besetzung der Sänger und des Schlussliedes steht der Komponist jedem mit Rat und Tat zur Seite.

Wir, die Musikkapelle Huben i. Öztal, freuen uns schon sehr das Werk „Bilder eines Tales“ vorstellen zu können und das Tiroler Oberland musikalisch beim Promenadenkonzert am 9. Juli 2017 vertreten zu dürfen. ■

Für die Musikkapelle Huben:
Kapellmeister Alexander Grüner



Titelbild zum Werk

Facettenreiches „Österreichisches Blasmusikforum 2017“

Unter dem Titel „Österreichisches Blasmusikforum“ bot der Österreichische Blasmusikverband (ÖBV) interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein breites Spektrum an musischen Bildungsinhalten, neuen Sichtweisen und bewährten, traditionellen Zugängen rund um das Blasmusikwesen.

Von Sonntag, dem 09. April 2017 bis Donnerstag, dem 13. April 2017 war die Carinthische Musikakademie Stift Ossiach (Kärnten) Begegnungsstätte des „Österreichischen Blasmusikforums 2017“. Neben dem traditionellen „Dirigentenmeisterkurs“, lehrreichen „Dirigenten-Workshops“ sowie dem Forum „Blasmusik NEU denken“ wurde erstmals eine „Komponistenwerkstatt“ im Zuge der Kurswoche angeboten. Das Bildungsangebot, welches von renommierten, fachkundigen Dozenten geleitet und betreut wurde, soll einerseits den Progress des österreichischen Blasmusikwesens in all seinen Facetten fördern, andererseits interessierte und begeisterte Musiker und musikalische Leiter unserer Blasorchester mit neuen Inputs und fesselnden Denkansätzen in ihrem musikalischen Schaffen bestärken und anregen. Fast 100 Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer nahmen die Angebote des Blasmusikforums in Anspruch.

Facettenreiches Kursangebot – renommierte Fachdozenten

Seit Jahren werden für den traditionellen „Dirigentenmeisterkurs“ hochkarätige Orchesterdirigenten eingeladen, die mit aktiven Teilnehmern und einem Kursorchester sowie einem Praktikumsorchester interessante und umfassende Orchesterliteratur erarbeiten. Als Hauptdozent des diesjährigen Meisterkurses



Kapellmeister Martin Scheiring



Teilnehmer am österreichischen Blasmusikforum an der Arbeit

konnte der international anerkannte Orchesterdirigent Pieter Jansen aus den Niederlanden gewonnen werden. Als Kursorchester des Dirigentenmeisterkurses fungierte die Militärmusik Oberösterreich. Weiters wurde mit einem Praktikumsorchester, welches aus Kursteilnehmern bestand, gearbeitet. 13 aktive Dirigentinnen und Dirigenten konnten sich durch eine Vorauswahl zum Dirigentenmeisterkurs qualifizieren und wurden von Pieter Jansen künstlerisch-musikalisch betreut.

Fördernde Komponistenwerkstatt

Erstmalig wurde im Rahmen des Österreichischen Blasmusikforums eine „Komponistenwerkstatt“ angeboten, die besonders angehende Komponistinnen und Komponisten unterstützen und die Entwicklung der Kompositionsszene in Österreich für das Genre „Blasmusik“ fördern sollte. Mehrere Werke von jungen Talenten wurden im Zuge der Komponistenwerkstatt geschaffen und gleich

vor Ort mit dem Praktikumsorchester interpretiert.

Dynamisch-kunstvolles Abschlusskonzert

Besonderes Highlight der Fortbildungsveranstaltung war das Abschlusskonzert, das am Donnerstag, dem 13. April 2017, im Alban Berg Saal der Carinthischen Musikakademie Stift Ossiach über die Bühne ging. Im Rahmen dieses Konzertes wurde dem Publikum ein facettenreiches Spektrum an kunstvoller Blasmusik, wie unter anderem Werke von Johann Strauß, Johann de Meij, John Golland oder Ed de Boer dargeboten und das Erlernte und Erarbeitete der Kurswoche präsentiert. ■

Die aktiven Dirigenten aus Tirol:

Martin Scheiring, Musikkapelle Wennis
Andreas Waldner, Stadtmusikkapelle Amras

1667-2017: Musikkapelle Elbigenalp wird 350 Jahre alt

Die Musikkapelle Elbigenalp wird 1667 erstmals urkundlich erwähnt und zählt somit zu den ältesten Kapellen Tirols. Damals hat im „Duarf“ bereits eine Vereinigung von Spielleuten bestanden, die die Bittprozessionen zum Wallfahrtsort St. Maria Loretto begleitete. Diese „Musikbanda“ trat zu den verschiedensten weltlichen und kirchlichen Anlässen auf, so spielte sie etwa 1855 bei der Parade für Erzherzog Karl Ludwig in Reutte.

Um 1900 trug man bereits einen einheitlichen grauen Lodenrock und einen Hut mit breiter Krempe. Die heutige Musikkapelle hat ihren wahren Vater 1927 mit Ignaz Dreier erhalten, der diese mit pädagogischem Geschick und fachlichem Können erfolgreich leitete. Der zweite Weltkrieg lichtete jedoch die Reihen und Dreier stand 1945 vor den Trümmern seiner Kapelle. Doch mit seiner Liebe zur Musik baute er die Kapelle wieder auf und setzte 1949 den lang gehegten



FOTO: MUSIKAPPELE ELBIGENALP

Wunsch nach einer eigenen Tracht nach Bildern des bekannten Künstlers Johann Anton Falger in die Tat um. Nachdem das Musikfest anlässlich des 300-Jahr-Jubilä-

ums erstmals 1967 in Elbigenalp stattfand, wird heuer das 350-jährige Bestehen der MK Elbigenalp mit dem 68. Außerferner Bundesmusikfest ausgiebig gefeiert. ■



68. AUSSERFERNER BUNDESMUSIKFEST IN ELBIGENALP vom 14. - 16. Juli 2017



anlässlich des 350-Jahr-Jubiläums der Musikkapelle Elbigenalp

■ Donnerstag, 13. Juli 2017

17:00 Uhr Familienkonzert mit **Bluatschink**

■ Freitag, 14. Juli

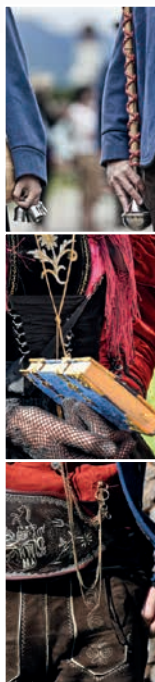
19:30 Uhr Festbieranstich durch Bgm. Markus Gerber
Grenzwertig Böhmisches - Warm-up mit Polka & Co
20:30 Uhr **No Frame** - Rock aus dem Lechtal
22:00 Uhr **Volxrock** - DIE Partyband aus Südtirol

■ Samstag, 15. Juli

19:30 Uhr Galakonzert der **STADTMUSIKKAPPELE WILTEN**
Blasmusik vom Feinsten unter Kpm. Peter Kostner
21:30 Uhr **Die Goldrieder** aus Osttirol
in der Bar **Seppi & Franz** - Top40-Acoustic-Sound

■ Sonntag, 16. Juli

09:00 Uhr **Feldmesse und Festakt**
einzigartig: 1.000 Musikanten im Gesamtchor
ab 10:45 Uhr Frührschoppenkonzerte der **MK Häselgehr**
und des **Musikvereins Oberostendorf**
13:30 Uhr **GROSSER FESTUMZUG**
Die größte Marschmusikbewertung Tirols
ab 14:00 Uhr Konzerte der **Musikkapelle Mils** und der
Harmoniemusik Hindelang
18:00 Uhr **Die Fidelen Milser** - gemütlicher Festausklang



Am gesamten Wochenende ist der Rummelplatz verfügbar!



Alle weiteren Informationen unter:

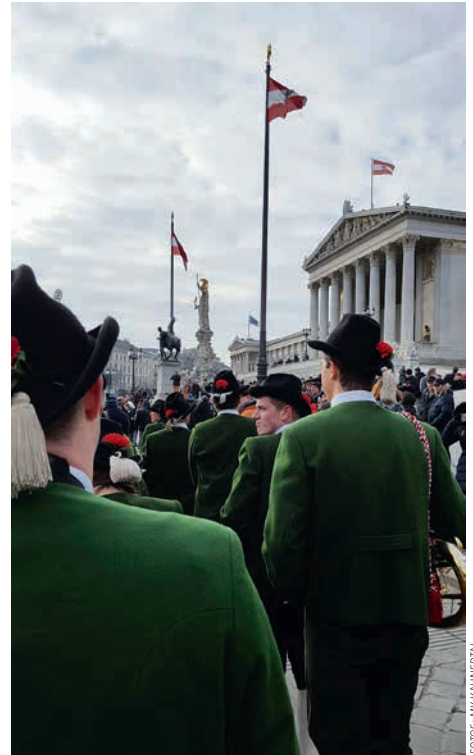
www.auf-ins-duarf.at | www.mk-elbigenalp.at



Auf ins Duarf



Musikkapelle Elbigenalp



FOTOS: MK KAUNERTAL



Musikkapelle Kaunertal bei der Angelobung des Bundespräsidenten in Wien

KAUNERTAL/WIEN Am 26. Jänner 2017 war es endlich soweit. Österreich bekam nach über 200 Tagen einen neuen Bundespräsidenten und die Musikkapelle Kaunertal durfte nicht nur als seine Heimatgemeinde, sondern als Landesvertretung Tirols an der Angelobung mitwirken. Nach der Anreise am Mittwoch wurden wir gemeinsam mit unseren Freunden von der Schützenkompanie Kaunertaler und den zahlreichen mitgereisten Kaunertalern in den Rathauskeller eingeladen. Neben Vertretern der Gemeinde Kaunertal und des Landes Tirol waren auch Landeshauptmann Günther Platter sowie der designierte Bundespräsident Alexander Van der Bellen mit seiner Lebensgefährtin Doris Schmidauer anwesend.

Am Donnerstag startete unser Programm beim Parlament mit einem schneidigen Marsch für den neuen Österreichischen Bundespräsidenten. Gemeinsam mit ihm zogen wir von dort aus durch den Volksgarten zum Ballhausplatz. Der darauf folgende Einzug auf dem Heldenplatz zum „landesüblichen Empfang“ gemeinsam mit der Schützenkompanie Kaunertal und einer Tiroler Fahnenabordnung besiegelte, was Landeshauptmann Günther Platter am Vorabend angekündigt hatte: „Wien ist fest in Tiroler Hand!“ Für uns Musikantinnen und Musikanten wird dies ein unvergesslicher Moment bleiben, welcher auch in die Geschichte der Musikkapelle Kaunertal eingeht. Es war uns eine große Ehre, das Land Tirol bei solch einem Anlass vertreten zu dürfen. ■

Kultur
in schöner
Form

musikkapelle

KONZERTMAPPEN
VEREINS-CHRONIKEN
SCHRAUBALBEN/FOTOBÜCHER
URKUNDEN (digitalgedruckt oder kalligraphiert)
URKUNDENMAPPEN
Bücher und Mappen aller Art
Reparaturen

Der Buchbinder
KOLL

Innsbruck - Wilten Duilestraße 20 Tel.: +43 (0)512 / 588 455 buchbinder-koell.com

QUALITÄTS
HANDWERK
TIROL
VERBUNDEN



Richard Wasle

Richard Wasle 70!

Kaum zu glauben, aber doch ein Faktum: Unser Ehrenmitglied OSR Hauptschuldirektor i. R. Richard Wasle feiert in diesen Tagen einen runden Geburtstag. Schon in Jugendtagen kam der Jubilar mit der Blasmusik in Verbindung. Als Mitglied der Musikkapelle und des Bläserkreises der damaligen Lehrerbildungsanstalt traf er auf seinen Lehrer Prof. Otto Ulf, dessen musikalische Fachkenntnis nachhaltig sein ganzes weiteres Leben beeinflusste. Als Posaunist und Tenorhornspieler lernte er die reiche Fülle der Renaissance- und Barockmusik kennen. Wenig verwunderlich, dass er anschließend zu den Gründungsmitgliedern des Innsbrucker Bläserkreises gehörte. Sein musikalischer Weg führte ihn über die Militärmusiktirol (1982) wieder zurück in den Heimatbezirk, das Außerfern, wo er von nun an als Lehrer tätig war. Richard wirkte in vielen Ensembles und verankerte den Gedanken von „canatare und sonare“ auch im Außerfern. Dabei galt seine Liebe und Aufmerksamkeit auch immer dem Gesang. Aber auch die Volksmusik

war ihm ein Anliegen. So gründete er zum Beispiel die Vilser Tanzmusik, die Vilser Weisenbläser und die Namloser Tanzmusik. Seit 1966 leitete er durchgehend Musikkapellen als Kapellmeister. Ganze 22 Jahre dirigierte er höchst erfolgreich die Musikkapelle Vils, wo er beruflich als Direktor der dortigen Hauptschule tätig war. Richard lenkte maßgeblich die Geschicke des Außerferner Musikbundes in verschiedenen Funktionen. Fünf Jahre war er Bezirksobmann. Von 1993 bis zu seiner Ernennung zum Ehrenmitglied 2016 war er Vorstandsmitglied im Tiroler Blasmusikverband. Viele Jahre davon Obmann-Stellvertreter. Besondere Verdienste erwarb sich der Jubilar im Rahmen des Führungskräfte-seminars des Österreichischen Blasmusikverbandes. Sein Wirken blieb nicht unbelohnt. Richard wurde mit höchsten Auszeichnungen sowohl in Tirol als auch in Österreich bedacht.

Wir wünschen unserem verdienten Ehrenmitglied Richard alles Gute zum Geburtstag, viel Gesundheit und Zufriedenheit! Ad multos annos! ■

Helmut Fankhauser 75!

Unser Landesfährnich Helmut Fankhauser feiert in diesen Tagen einen runden Geburtstag, zu dem wir ihm herzlich gratulieren wollen. Als Mitglied der Bundesmusikkapelle Weerberg kann er bereits auf 53 erfolgreiche Jahre als begeisterter Musikant zurück blicken. In dieser Zeit bekleidete er zahlreiche Ämter als Funktionär. Für 33 Jahre aktive Tätigkeit als Kassier ernannte ihn seine Musikkapelle zum Ehrenkassier. Auch heute noch übt er das Amt des Bekleidungsarchivars aus. Unser Jubilar ist nach wie vor aktiv und fehlt weder bei einer Probe noch bei einer Ausrückung. Für all sein Wirken wurde er mit höchsten Auszeichnungen des Tiroler Blasmusikverbands bedacht. So ist er auch Träger des goldenen Ehrenzeichens. Privat ist Helmut seit mehr als 50 Jahren mit seiner Frieda glücklich verheiratet. Die beiden konnten die Goldene Hochzeit also bereits feiern! Er ist stolzer Vater

von zwei Buben, Großvater von sechs Enkeln und wird demnächst auch Urgroßvater. Mehr wird an dieser Stelle aber nicht verraten!

Neben seiner großen Liebe zur Musik ist Helmut aber auch im fortgeschrittenen Alter noch sportlich überaus aktiv. Vor allem das Radfahren auf dem Mountainbike und auf dem Heimtrainer macht ihm immer noch großen Spaß und er erklimmt noch so manchen Berg mit dem Fahrrad. Im Winter geht er mehrmals in der in der Woche auf die Nafing-Alm zum Rodeln.

In seiner unermüdlichen Tätigkeit für das Musikwesen hat er neben dem Bezirksfährnich, im Jahr 2013 auch das Amt des Landesfährnichts übernommen.

Der Tiroler Blasmusikverband gratuliert unserem Helmut von ganzem Herzen. Wir wünschen dir viele weitere gesunde, glückliche und zufriedene Jahre, die stets von Musik begleitet sein mögen! ■



Helmut Fankhauser



Musikalischer Frühlingsgruß mit besonderer Ehrung

JENBACH Die Bundesmusikkapelle Jenbach begeisterte ein applaudierfreudiges Publikum im bis auf den letzten Platz gefüllten Siegmund-Haffner-Saal des Veranstaltungszentrums Jenbach mit dem traditionellen Frühjahrskonzert.

Der musikalische Frühlingsgruß stand zum ersten Mal unter der Leitung des neuen Kapellmeisters Mario Leitinger. Ebenfalls neu besetzt wurde die Stelle des Moderators. Herbert Steinlechner legte

das Mikrofon nach 44 Jahren humoristischer und charmanter Moderation in die Hände des jungen Flügelhornisten Michael Wörndle, der souverän, gewitzt und informativ durch den Abend führte. Die BMK Jenbach unter Obmann Klaus Hirschmugl durfte sich heuer auf eine Instrumentenspende von Gemeinderat Michael Trenkwald freuen. Er spendierte eine neue Pauke.

Neben einem herrlich bunt gemischten

Musikprogramm standen besonders die Ehrungen der Jungmusikantinnen und Jungmusikanten im Vordergrund. Eine besondere Ehrung, die es nur selten in einem Verein gibt, erging an Stefan Kapeller sen. Er wurde für seine 70-jährige Mitgliedschaft in einer Musikkapelle geehrt. ■

Dagmar Knoflach
Pressereferentin



Im Schritt Marsch!

WEER „Im Schritt Marsch“, hieß es am 1. April 2017 in der Neuen Mittelschule in Weer.

Vom Musikbezirk Schwaz trafen sich 64 Musikschüler und Musikschülerinnen und sieben Marketenderinnen zum Vorbereitungskurs „Musik in Bewegung“. Organisiert wurde dieser von Bezirksjugendreferent Matthias Claus Seidl und Bezirksstabführer Bernhard Klammsteiner. Die Jungmusikanten teilten sich in Anfän-

ger und Fortgeschrittene auf, um jedem Leistungsniveau gerecht zu werden. Landesstabführer Robert Werth und Andreas Meixner zeigten den Marschierbegeisterten die Grundbegriffe und erklärten die Regeln. Das Programm zeigte sich vielfältig, da von Stufe A bis D Kenntnisse erlangt wurden. Nach einer Stärkung wurde dann durch die Straßen von Weer marschiert, wobei alle Ausführungen bis zur Stufe D ausprobiert wurden. Aufgrund

der erfreulich hohen Teilnehmerzahl und der Motivation unserer jungen Teilnehmer werden wir sicher auch nächstes Jahr diese Veranstaltung organisieren! Vielen Dank auch an dieser Stelle an alle Jugendreferenten und Stabführer der einzelnen Kapellen und an die aktiven Mitarbeiter dieses Kurses. ■

Bernhard Klammsteiner
Bezirksstabführer Schwaz

Jubiläum mit Uraufführung

SCHWAZ Die Stadtmusikkapelle Schwaz lud zum traditionellen Frühlingskonzert in den Silbersaal des SZentrums Schwaz. Obmann Helmut Peer konnte zahlreiche Vertreter aus dem Bezirks- und Landesverband der Blasmusikkapellen sowie Repräsentanten aus Politik und Wirtschaft sowie Hochwürden Mag. Martin Müller begrüßen.

Den Zuhörern im vollen Saal wurde ein Abend voller musikalischer Genüsse geboten. Kapellmeister Erwin Feiß verstand es, das Publikum mit einem bunt gemischten, flotten und abwechslungsreichen Programm zu begeistern. Anlässlich ihres 350jährigen Bestandes wurde die „Fanfare



Brillante“ extra für die Stadtmusik Schwaz bei dem Komponisten Michael Geisler in Auftrag gegeben und am Konzertabend uraufgeführt.

Hubert Mitterer, dem für 65 Jahre als aktiver Musiker hoher Respekt gebührt, erhielt vom Landesverband der Tiroler Blasmusikkapellen die Verdienstmedaille in Gold. Gewürdigt wurde Sarah Rad-

mayr für die Erreichung des Goldene Leistungsabzeichens.

Im zweiten Konzerteil begeisterte das Jugendorchester unter der Leitung von Markus Trenner das Publikum mit zwei schwungvollen Stücken, welche die ca. 25 Jungmusikanten perfekt in Szene setzen konnten. Durch das Programm führte wieder das kongeniale Moderatorenduo Baumgart-

ner/Seidl, das mit seiner spritzigen Art dem Konzertabend noch einen besonderen Kick gaben. Armin Winkler, im Einsatz für das Jugendorchester, komplettierte das Trio der Moderatorenfüchse. Mit nicht enden wollendem Applaus und drei Zugaben fand das Frühlingskonzert mit „Edelweiß“ aus „Sound of Music“ seinen Abschluss. ■

CoolTech
TIEFTEMPERATUR-BEHANDLUNG

- Verbessertes Ansprechen der Töne
- offener runder Klang
- leichteres Spielen

Vielfach erprobt und von Profis empfohlen!

CoolTech, Wolfgang Lausecker
Blockau 64a
A-6642 Stanzach

+43 (0) 676 676 9800
office@cooltech.at
www.cooltech.at

blasmusikshop

Wir liefern Ihnen Blasmusiknoten aller Verlage

- › Noten für Blasorchester & Bläserklassen
- › Noten für viele verschiedene Bläserbesetzungen
- › Play-Along-Ausgaben für alle Blasinstrumente
- › Instrumentalschulen

Unsere persönliche Notenberatung:
Tel. +49 82 41 / 5008 52 · info@blasmusik-shop.de

✓ SCHNELL ✓ ZUVERLÄSSIG ✓ KAUF AUF RECHNUNG

Garantiert sicher einkaufen.

www.blasmusik-shop.de

Jugend in Bewegung

BREITENBACH Bereits zum dritten Mal in Folge fand am 25. März in Breitenbach die Veranstaltung „Jugend in Bewegung“ statt. Bei strahlendem Sonnenschein erlernten 84 Jungmusikantinnen und Jungmusikanten aus dem Bezirk Rattenberg und Umgebung die Basis des Marschierens in einer Musikkapelle. Unter Bezirkskapellmeister Stellvertreter Leo Salzburger und den Jugendreferenten wurde das richtige Ansetzen des Instrumentes bis hin zur großen Wende trainiert. Als krönenden Abschluss wurden alle Kinder mit Limo und Kuchen belohnt. ■

Anita Schneider
Bezirksjugendreferentin



Stabführer Leo Salzburger mit den Jungmusikanten aus dem Bezirk Rattenberg

FOTO: HELMUTH SCHERTENFINGER

60. Geburtstag von Gustl Rappold

Schwaz Der langjährige Obmann des Musikbundes Schwaz, August „Gustl“ Rappold, wurde am 7. Mai 60 Jahre jung. Mit ihm feierten seine Familie, Freunde und Vorstandskollegen des Musikbundes Schwaz. Sogar die Bundesmusikkapelle Eben am Achensee war angetreten und hat ein Ständchen gespielt. ■

Walter Brunner, Obmann-Stv. des Musikbundes Schwaz



(v.l.) Bezirks-Stabführer Bernhard Klammsteiner, Bezirks-Obmann-Stv. Walter Brunner, Jubilar und Obmann des Musikbundes Schwaz Gustl Rappold, Ehrenobmann des Blasmusikverbandes Tirol und Ehrenobmann des Musikbundes Schwaz Reg.Rat Siegfried Knapp



MOZART & DANZI

Holzbläser-Quintett der Akademie St. Blasius:
Sonja Graber, Oboe · Lydia Huber, Flöte ·
Stefan Matt, Klarinette · Armin Graber, Horn ·
Bernhard Desing, Fagott

FR, 4. AUGUST, 19.30 UHR

GEA Veranstaltungssaal, Anichstraße 22, Innsbruck

www.akademie-st-blasius.at

Eintrittskarten: Ö-Ticket, akademie.st.blasius@aon.at



Ehrungen im Außerfern

ELBIGENALP Jedes Jahr ist die Ehrung der Jubilare ein glanzvolles Ereignis des Außerferner Musikbundes, welches heuer in der Gemeinde Elbigenalp stattfand.

54 erfolgreiche, über Jahrzehnte hinweg engagierte Musiker und Funktionäre wurden der großen Öffentlichkeit präsentiert, ihnen wurde Dank und Anerkennung gezollt. Den feierlichen Festgottesdienst zelebrierte HW. Herr Pfarrer Dr. Otto Walch. Zahlreiche Ehrengäste und Gratulanten nahmen an diesem Festtag teil. Musikalisch umrahmte die Musikkapelle Elbigenalp unter der Leitung von Kapellmeisterin Lydia Huber.

In seiner Laudatio lobte Bezirksobmann Horst Pürstl die Jubilare und ihre zahlreichen Talente: „Wir schätzen uns glücklich, dass unsere Jubilare in unseren Kapellen mit ihren Talenten und Leistungen erfolgreich zur musikalischen Weiterentwicklung beitragen. Musikkapellen sind auf eine fruchtbare Zusammenarbeit von Menschen verschiedener Persönlichkeiten, Berufe und sozialer



FOTO: FOTOSTUDIORENE

Geehrte Musikanten für 50 und 55 Jahre aktive „Dienstzeit“: vorne (v.l.): Ernst Brutscher, Ernst Bader, Bundesratspräsidentin Sonja Ledl-Rossmann, TVB-Finanzlandesreferent Markus Schlenck, Hermann Kärle, Bezirkskapellmeister Harald Beyrer; hinten (v.l.): Paul Roth, Gerhard Payr, Werner Friedl, Bernhard Kärle, Wolfgang Rief, Bezirksobmann Horst Pürstl, Fähnrich Eduard Ginther

Positionen angewiesen. Ihre ständigen Bemühungen um Kameradschaft und Freundschaft stärken die Dorfgemeinschaft. Aufgeschlossen, in Neuem aber

auch wählerisch, sorgen sie für die ständige Erweiterung ihres musikalischen Horizonts. Alles Gute, vielen Dank und Glück auf!“

FRISCH GEZAPFT SCHMECKT'S HALT AM BESTEN!

Hast ein Kaiser - bist ein Kaiser

Glanzvolles Bezirkskonzertwertungsspiel im Außerfern

FOTO: ANDREA BAUER/AMB



Alle Teilnehmer beim heurigen Bezirkskonzertwertungsspiel mit Jury und AMB Vorstand

TANNHEIM Das Bezirkskonzertwertungsspiel 2017 entwickelte sich zu einem musikalischen und gesellschaftlichen Höhepunkt der großen Musikerfamilie des Außerferner Musikbundes. Als Gastgeber fungierte die Bundesmusikkapelle Tannheim mit ihrem Obmann Sandro Grad und ihrem Kapellmeister Dominik Bilgeri, welche mit dem gesamten Vorstand des Außerferner Musikbundes von früh bis spät im Einsatz standen.

Das Wertungsspiel, welches alle zwei bis drei Jahre stattfindet, stand ganz im Zeichen des Landesmusikfestes 2017 des Tiroler Blasmusikverbandes. Mit einem beeindruckenden Teilnehmerrekord – von 35 Kapellen des AMB waren 17 Kapellen mit ca. 800 Musikanten und Musikantinnen dabei – sorgte dieser Event für geradezu „Volksfeststimmung“. Philipp Kufner (D), Vorsitzender der Jury, und seine Kollegen Willi Buechel (LIE) und Manuel Epli (D) hatten die schwierige Aufgabe, die antretenden Kapellen zu bewerten, um dann in Jurygesprächen den derzeitigen Stand der Kapellen zu analysieren und musikalische Potenziale der Kapelle zu erörtern.

Die Teilnehmer von 2017 waren: In der Kategorie A die Musikkapellen von Bach, Stockach, Lahn und Steeg. In der Kategorie B die Musikkapellen von Grän, Elmen, Schattwald, Pflach, Heiterwang, Vils, Weißenbach am Lech, Tannheim, Reutte und Vorderhornbach. In der Kategorie C die Musikkapellen von Musau, Pinswang und Höfen. Insgesamt wurde zwei Mal Gold mit Auszeichnung, zwölf Mal Gold und drei Mal Silber vergeben!

Bezirkskapellmeister Harald Beyrer, für die Gesamtorganisation verantwortlich, zeigte sich begeistert, dass es nach 2014 auch heuer wieder sehr viele „Wiederholungstäter“ in Bezug auf die Teilnahme am Wertungsspiel gab. Von den Juroren wurde nicht nur die Veranstaltung und die gute Arbeit gelobt, sondern auch das Engagement für Fortbildung in Form von Konzertwertungsspielen. Die 17 teilnehmenden Kapellen waren vom Feedback und den Tipps der Juroren begeistert. Für jede Kategorie wurde

von der Jury das am klangschönsten und homogen musizierende Register bestimmt. Dieser Sonderpreis für das „beste Register“, dotiert mit 250 Euro, ging in der Kategorie A an das Klarinettenregister der Musikkapelle Steeg, in der Kategorie B an das Bariton/

Tenorhornregister der Musikkapelle Pflach und in der Kategorie C an das Trompetenregister der Musikkapelle Musau.

Herzliche Gratulation! ■

Horst Pürstl AMB



FOTOS: FOTOCAT

„Big Player“ im Konzert der Tiroler Musikkapellen


PINSWANG Als einen „Big Player“ im Reigen der Tiroler Blasmusik bezeichnete Landeskapellmeister-Stellvertreter Martin Scheiring den Außerferner Musikbund. „Vor allem im Bereich von ‚Musik in Bewegung‘ kann wohl kein Bezirk in Tirol dem Außerfern das Wasser reichen“, streute er bei der Generalversammlung den Musikanten Rosen, überbrachte die Grüße des Blasmusikverbandes Tirol und bedankte sich für die hervorragenden Leistungen. Um den enormen Stellenwert der Kapellen in ihren Kommunen wissen auch die Gemeindechefs, in großer Zahl in Pinswang anwesend. Beeindruckt von den Leistungen zeigte sich auch Nationalrätin Elisabeth Pfurtscheller, die dem Ehrenamt einen besonders wichtigen Stellenwert zuwies, sich über den hohen Frauenanteil freute und die Jugendarbeit im Verband lobte.

Überaus detaillierte Berichte der Vorstandsmitglieder beleuchteten das Leistungsspektrum des Verbandes. Bezirksobmann Horst Pürstl wartete mit beeindruckenden Zahlen aus der Statistik auf: Über 1300 Proben forderten die Musikanten im Jahr 2016, 827-mal standen die Kapellen als musikalische Botschafter im Einsatz. Er berichtete über 35 Frühjahrs- und Herbstkonzerte, die Jubilarehrung, über das Bundesmusikfest

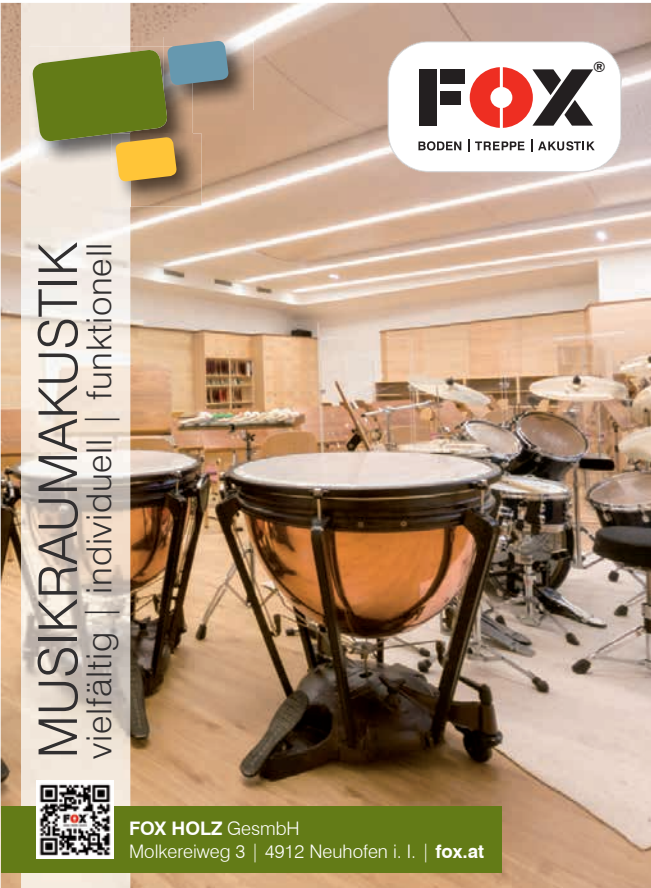
in Pinswang und das Jungbläsercamp in Stanzach als Höhepunkt des Vereinsjahres. Der Außerferner Musikbund, der mit seinen 1924 Mitgliedern und 35 Kapellen der größte in Tirol ist, wird zunehmend weiblicher und immer jünger. Das Durchschnittsalter der Aktiven liegt bei 35 Jahren, der Prozentsatz an weiblichen Musikern hat die 40-Prozent-Marke überschritten. Nicht weniger als 364 junge Leute stehen in Ausbildung. ■




BO Horst Pürstl, Paul Kaiser, Ehrenkapellmeister des AMB, Richard Wasle, Ehrenobmann des AMB und NR Dipl.-Kauffrau Elisabeth Pfurtscheller



MUSIKRAUMAKUSTIK
vielfältig | individuell | funktionell





FOX HOLZ GesmbH
Molkereiweg 3 | 4912 Neuhofen i. L. | fox.at

Verdienstkreuz in Silber für Raimund Winkler

SCHWOICH Die heutige Generalversammlung des Unterinntaler Musikbundes Kufstein fand in Schwoich statt. Eingeleitet wurde sie durch eine hl. Messe, welche von der BMK Schwoich unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister Markus Bichler musikalisch umrahmt wurde. Als Vertreter des Landesverbandes konnte Landesverbandsobmann Mag. Elmar Juen begrüßt

werden. Im Rahmen der GV wurden zwei Ehrungen vollzogen. Josef Wieser (Bezirkskapellmeister-Stv./BMK Erl) wurde die Verdienstmedaille in Gold des Österreichischen Blasmusikverbandes und Raimund Winkler (Bezirksobmann-Stv./Landesverbandsobmann-Stv./BMK Unterlangkampfen) das Verdienstkreuz in Silber des ÖBV verliehen werden. Der Bezirksausschuss gratuliert herzlich. ■



FOTO: BMK EBBS

Bezirks-Eisstockturnier

EBBS Anfang Februar fand im „Hallo Du“ in Ebbs das diesjährige Bezirks-Eisstockturnier statt. 31 Mannschaften, davon neun Frauenmannschaften, stellten sich der sportlichen Aufgabe.

Ergebnis: Damen: 1. Platz BMK Ebbs 1 (Bezirksmeister); 2. Platz: BMK Söll; 3. Platz: BMK Ebbs 2. Herren: 1. Platz: BMK Söll 1; 2. Platz: KMK Bad Häring 1; 3. Platz: BMK Walchsee 1. Der Bezirksausschuss bedankt sich bei der BMK Ebbs für die Organisation der Veranstaltung. ■



Zillertal
Beer

Feinste Tiroler Bierkultur seit 1500

åftang: 



* Auf gut Zillertalerisch. Passt immer.



FOTOS: BLÄSERPHILHARMONIE OSTTIROL

Jubiläumskonzert der Bläserphilharmonie Osttirol

LIENZ Die Bläserphilharmonie Osttirol feierte am Samstag, den 4. März 2017, ihr fünfjähriges Bestehen mit einem Galakonzert in der RGO-Arena in Lienz. Über 600 Besucherinnen und Besucher lauschten dem Konzert, das unter dem Motto „Traveler – eine Reise durch das Leben“ stand.

Wie damals bei den Premierenkonzerten eröffnete der „Feierliche Einzug der Ritter des Johanniterordens“ von Richard Strauss den Abend. Im Anschluss forderte die zeitgenössische Komposition „Traveler“ von David Maslanka mit den Lebensphasen von der Geburt bis zum Tod das

Können der Musikerinnen und Musiker. Im Programm war auch „Resurges“ von Hermann Pallhuber, Pflichtstück beim Tiroler Landeswertungsspiel 2015, bei dem sich die Bläserphilharmonie Osttirol eine Goldmedaille mit Auszeichnung erspielte. Weiteres Highlight waren der 3. und 4. Satz der Dritten Sinfonie von James Barnes. In diesem Klassiker der sinfonischen Blasmusikliteratur verarbeitet der Komponist den Tod seiner kleinen Tochter Nathalie und die Geburt seines Sohnes Billy.

Bei einem sinfonischen Blasorchester wird das herkömmliche Instrumentarium

der heimischen Musikkapellen um eher untypische Instrumente erweitert. Einige davon, wie etwa Sopransaxophon, Alt-klarinetten, Kontrabassklarinetten, Kontrafagott sowie das Percussion-Instrument Crotales, wurden im Laufe des Konzertes kurz vorgestellt. Durch den Abend führte Erich Pitterl von Radio Osttirol.

Der Verein hat sich als fixe Einrichtung etabliert. Das Orchester, allen voran Orchestermanager Thomas Leiter und Chefdirigent Lukas Hofmann, umfasst an die 75 Musikerinnen und Musiker, welche größtenteils zwischen 15 und 35 Jahre alt sind. Viele davon leben, arbeiten oder studieren auswärts (Innsbruck, Graz, Wien, etc.). Das gemeinsame Proben und Auftreten sehen viele auch als Verbindung zu ihrer Heimat und als Möglichkeit, die Kontakte zu ihren Musikerkollegen aufrecht zu erhalten.

In diesem Jubiläumsjahr wird es noch ein weiteres Konzert mit der Bläserphilharmonie Osttirol geben. Dies findet am 28. Oktober 2017 gemeinsam mit der Stadtmusik Lienz im Stadtsaal Lienz statt. Dort wird neben fünf Jahre Bläserphilharmonie Osttirol auch 65 Jahre Stadtmusik Lienz und 70 Jahre Blasmusikverband Tirol gefeiert. ■



Katrin Gutwenger
Schriftführerin-Stv.



v. l.: Georg Lercher (Kpm. MK St. Jakob), Martin Wibmer (Kpm. MK St. Johann), Florian Dallavia (Obmann MK St. Johann), Martin Unterkircher (Obmann MK St. Jakob), Jungmusikanten der MK St. Johann

Die schnellsten Musikanten

ST. JAKOB Die 18. Auflage der Osttiroler WINWIN Blasmusikschmeisterschaft, organisiert von der Musikkapelle St. Jakob, lockte am 11. März 290 Musikantinnen, Musikanten und Marketenderinnen von 25 Osttiroler Kapellen bei traumhaftem Wetter und ausgezeichneten Pistenverhältnissen im Schizentrum St. Jakob zum sportlichen Wettkampf. Diesmal stellte die

Musikkapelle Hopfgarten die schnellsten Musikanten und gewann somit die Mannschaftswertung. Die Mannschaftswertung nach Mittelzeit holte sich die Musikkapelle St. Johann. Die schnellste Dame war Anja Stemberger (MK St. Jakob). Bei den Herren war Klaus Gstinig (MK Oberlienz) nicht zu schlagen. Die Marketenderinnenwertung (Mittelzeit) gewann Hildegard Tinkl

(Trachtenmusikkapelle Kals). Der Mittelzeit am Nächsten kam bei den Kapellmeistern Robert Holzer (MK Huben) und bei den Obmännern Martin Unterkircher (MK St. Jakob). Unter allen Teilnehmern und teilnehmenden Kapellen wurden wunderschöne Preise verlost. Den Hauptpreis – eine Trompete – konnte die MK St. Johann mit nach Hause nehmen. ■

Frühjahrskonzert in St. Jakob



FOTOS: GABRIELHOFER

ST. JAKOB Die Musikkapelle St. Jakob lud auch heuer wieder zum Frühjahrskonzert ein, am 9. April 2017 im Gemeindesaal St. Jakob. Kapellmeister Georg Lercher stellte ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm zusammen, das zahlreiche Zuhörer und Zuhörerinnen anlockte. Durch das Programm führten die zwei charmanten Musikantinnen Katharina und Carmen. Dem Ehrenmitglied Norbert Passler gebührt großer Dank für seinen Einsatz in 52 Jahren. Geehrt wurde

auch Katrin Troger auf dem Saxophon für 15-jährige Mitgliedschaft.

Die Musikkapelle St. Jakob bedankt sich bei allen Notenspendern, Gönnern, Helfern und Konzertbesuchern recht herzlich für den tollen Abend! ■



RUNDEL Repertoire Tipp
www.rundel.at

- **Konzertmusik**
- PRAYER AND JUBILATION (Gebet und Jubelfeier) · James Hosay
- LIGNUM · Eine Deutsche Rhapsodie · Thiemo Kraas
- SCHWEIZER MOSAIK · Ouverture · Markus Götz
- ISRAELI FOLK SONGS · Eva Fodor
- POMP & CIRCUMSTANCE No.4 · Edward Elgar · arr. Stefan Schwalgin
- JUMP AND JOY · Pop Overture · Markus Götz
- VITA PRO MUSICA · Thiemo Kraas
- **Easy Listening: Swing · Rock · Pop · Film**
- GABRIELAS SÅNG aus „Wie im Himmel“ · arr. Kurt Gäble
- LENAS SONG · Fly With Me · arr. Thiemo Kraas
- RHYTHM IMPOSSIBLE · Heinz Briegel
- MANGO WALK · Rumba · Luigi di Ghisallo
- HINTERM HORIZONT · Udo Lindenberg · arr. Heinz Briegel
- THE WAY OLD FRIENDS DO · Abba · arr. Martin Scharnagl
- **Traditionelle Blasmusik**
- GUTEN ABEND, GUTE NACHT · Polka · Alexander Stütz
- DACHOVSKÁ-POLKA · Josef Flegl · arr. Stefan Schwalgin
- DU, NUR DU · Walzer von Peter Leitner
- IMMER GUT DRAUF · Polka von Roland Kohler · arr. Franz Gerstbrein
- DANKE FÜR DIE JUGENDZEIT · Polka von Franz Watz
- TRANQUILLO · Walzer von Martin Scharnagl
- KUSCHELWALZER · Peter Schad
- **Compact Disc (CD)**
- MASKARADE · Das Musikkorps der Bundeswehr · Christoph Scheibling
- Vita pro Musica – Maskarade – Joss Fritz – Israeli Folk Songs – Lignum
- Schweizer Mosaik – Pomp Et Circumstance 4 – Prager Burg – u.a.

Mehr Infos: Musikverlag RUNDEL GmbH · D-88430 Rot an der Rot
 TEL 0049-8395-94260 · FAX 0049-8395-9426890
 EMAIL info@rundel.de · WEB www.rundel.at

Jungmusikantenschulung 2017



FOTO: MPO

Früh übt sich, was „Musik in Bewegung“ beherrschen will.

SILLIAN Auf dem Werksgelände der Firma Euroclima ertönte der Ruetz-Marsch! 36 Jungmusikanten vom Musikbezirk Pustertal-Oberland lernten eifrig das An- und Absetzen der Instrumente, das Halten und Abmarschieren mit klingendem Spiel sowie die Schwenkung und das Abfallen. Als Höhepunkt dieser Schulung kann

man wohl das Gelingen der großen Wendele bezeichnen. Die Schwierigkeit bei der „Musik in Bewegung“ besteht darin, dass sowohl auf die Zeichen des Stabführers zu achten und gleichzeitig das Spielen eines Marsches gefordert ist. Großes Lob gebührt unserem Bezirksstabführer sowie all jenen, die sich für diese Schulung

eingesetzt und mitgeholfen haben. Ich wünsche den Jungmusikantinnen und Jungmusikanten einen guten Start mit der „Musik in Bewegung“ in ihren jeweiligen Musikkapellen. ■

Hubert Mühlmann
Bezirksjugendreferent Pustertal-Oberland



Buchenfest

der Speckbacher Musikkapelle Gnadewald

Am Samstag, den 22.07.2017
am Buchenplatz in Gnadewald
ab 19:00 Uhr: Konzert der **MK Rodeneck aus Südtirol**
ab ca. 21:00 Uhr: **Die Innsbrucker Böhmische**

Nacht der Tracht am komplett überdachten Festplatz

Tischreservierungen unter: +43 (0) 676 9509461
oder per Mail an: klausknapp@hotmail.com

Am Sonntag, den 23.07.2017
ab 10:00 Uhr Frühschoppen mit dem
Original Ebbser Kaiserklang




Nähere Informationen unter: www.smk-gnadewald.at




BEZIRKSMUSIKFEST

KIRCHBERG IN TIROL

07.-09. JULI 2017



FREITAG, 07. JULI 2017 | Eintritt 7 €

- 17:00 Uhr Konzerte im Zuge des 4. internat. Musikkapellentreffens am Dorfplatz
- 19:00 Uhr Einmarsch der Kapellen vom Dorfplatz zum Festgelände bei der Arena 365
- anschl. Festkonzert im Festzelt
- 20:30 Uhr Fassanstich
- 22:00 Uhr „Power-Polka-Party-People“ mit „Pro Solist’y“

SAMSTAG, 08. JULI 2017 | Eintritt 5 €

- 18:30 Uhr Konzert „Othersound“ im Festzelt
- 20:30 Uhr Übergabe der Gastgeschenke des Musikkapellentreffens im Festzelt
- 21:00 Uhr Tanz und Unterhaltung im Festzelt mit dem „Unterland Echo“

SONNTAG, 09. JULI 2017 | Eintritt frei

- 08:00 Uhr Einmarsch zur Feldmesse
- 08:30 Uhr Feldmesse und Festakt beim Pavillon Pölmühle
- 10:30 Uhr Festumzug durch den Ort zum Festgelände bei der Arena 365
- 11:00 Uhr Festkonzerte der Musikkapellen des Brixentaler Bezirksverbandes im Festzelt
- anschl. Festausklang mit „Die stürmische Böhmishe“

www.mk-kirchberg.tirol

DONNERSTAG, 06. JULI 2017 | Eintritt frei

TIPP:

20:00 Uhr Bezirkskonzert der Militärmusik Tirol in Kirchberg!

LV-Termine

10.-14. Juli 2017	Tiroler Bläserwoche, Grillhof Vill
28. Juli 2017	1. Konzert des Euregio-Orchesters, 21:00 Uhr, Riva del Garda – La Rocca (Wasserschloss)
29. Juli 2017	2. Konzert des Euregio-Orchesters, 21:00 Uhr, Toblach, Dobbiaco Gustav Mahler Saal
30. Juli 2017	3. Konzert des Euregio-Orchesters, 10:30 Uhr, Innsbruck, Hofburg, Promenadenkonzerte
16. September 2017	Bezirksobleutetagung, 09:00 Uhr, Strass im Zillertal
30. September 2017	Vorbereitungskurs für das Stabführerleistungsabzeichen, Walchsee
14. Oktober 2017	Stabführerprüfung, Tennishalle Walchsee
21. Oktober 2017	Ehrungstag des Blasmusikverbandes, Landhaus Innsbruck
26. Oktober 2017	Tiroler Blasmusikpreis, Landhaus
4. November 2017	Kapellmeistertag, 09:00 Uhr, Blaike Völs
11.-12. November 2017	2. Modul des ÖBV-Führungskräfte-Seminars, Grillhof (Anmeldeschluss: 31. Juli 2017)
11. November 2017	Kapellmeisterfortbildung des BVT – Modul I
13. Jänner 2018	Kapellmeisterfortbildung des BVT – Modul II
27. Jänner 2018	Sitzung des erweiterten LV-Vorstandes am Grillhof, Vill
24. Februar 2018	Kapellmeisterfortbildung des BVT – Modul III
11. März 2018	Generalversammlung

Bezirksmusikfeste 2017

Musikbezirk	Bez-MF	Ort	LV-Vertreter	Wertung	Jubiläen
Landeck	18. Juni 2017	Kappl	Juen Elmar	KW 20.5.2017	Kappl 200 Jahr Jubiläum
Iseltal	1. Juli 2017	St. Johann i. W.	Juen Elmar		
Imst	2. Juli 2017	Piller	Werth Robert	MW 2.7.2017	
Hall	2. Juli 2017	Fritzens	Waldner Martin		
Wipptal-Stubai	9. Juli 2017	Ellbögen	Waldner Martin		
Brixental	9. Juli 2017	Kirchberg	Juen Elmar		Kirchberg 150-Jahr-Jubiläum
Schwaz	9. Juli 2017	Schwaz	Winkler Raimund	Landeswettbewerb MW	STM Schwaz 350 Jahr Jubiläum
Innsbruck-Land	9. Juli 2017	Aldrans	Strobl Klaus		
Telfs	9. Juli 2017	Flauring	Schlenck Markus	KW 28. Mai 2017 Oberhofen	
Außerfernner MB	16. Juli 2017	Elbigenalp	Schiffer Markus	KW 7. Mai, MW 15. Juli	Elbigenalp 350 Jahr Jubiläum Schattwald 175 Jahr Jubiläum
Rattenberg	16. Juli 2017	Rattenberg	Leitinger Alois		
Pustertal-Oberland	30. Juli 2017	Innevillgraten	Schlenck Markus		
Silz	30. Juli 2017	Silz	Werth Robert	MW 30.7.2017	
St. Johann	30. Juli 2017	Fieberbrunn	Schwaiger René		
Lienzer Talboden	5. August 2017	Lienz	Schiffer Markus	MW 5.8.2017	
Unterinntaler MB	6. August 2017	Schwoich	Scheiring Martin		
Seefeld	20. August 2017	Reith b.S.	Schlenck Markus		

Neue Noten

CAPRICE von Niccolò Paganini

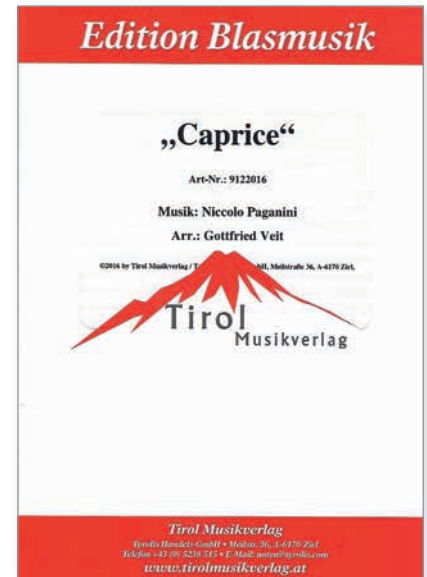
Bearbeitung für Es-Flügelhorn (Es-Kornett) oder Hoch-B-Trompete und Blesorchester von Gottfried Veit

Beim „Tirol Musikverlag“ hat Gottfried Veit die Blesorchesterbearbeitung der 24. Caprice-Variationen des größten Violinvirtuosen aller Zeiten, Niccolò Paganini, verlegt. Es handelt sich bei dieser Musikform um eine Komposition von eigenwilligem, kapriziösem Charakter. Paganini bezeichnete seine 24 berühmt gewordenen Etüden aus dem Jahre 1810 „Capricci per Violino solo opus 1“. Ausgehend von dieser Komposition in a-Moll, hat Gottfried Veit das Werk für Flügelhorn in Es (Kornett in Es) gekonnt nach c-Moll transponiert und mit Blesorchesterbegleitung eingerichtet. Während an das begleitende Blesorchester keine besonders hohen technischen Anforderungen gestellt werden, ist der Solopart durchaus virtuos und verlangt

vom Solisten hohes technisches Können sowie musikalisches Einfühlungsvermögen. Spieltechnisch liegen die Introdution und die sechs Variationen auf dem Es-Instrument besonders gut. Der Solopart kann alternativ auch mit einer Piccolo-Trompete (Hoch B-Trompete) gespielt werden. Allerdings liegt in diesem Fall die Solostimme im tieferen Register. Die Standard-Stimmenausstattung mit Partitur und Bariton/Posaunen/Tuba im Bass- und Violinschlüssel von hervorragendem Druck, ist komplett für großes Blesorchester ausgerichtet. ■

Tirol Musikverlag, noten@tyrolis.com, Meilstraße 36, A-6170-Zirl, Tel.: +43(0)5238/515

Walter Cazzanelli



62. Wildschönauer TALFEST

10. – 13. August 2017

IN AUFFACH

Donnerstag, 20.00 Uhr
MK Fritzens

Freitag, 20.30 Uhr
Die Stockhiatia

Samstag, 20.30 Uhr
Die Grafen

Sonntag, 10.00 Uhr
Blaskapelle Simmerinka

www.bmk-auffach.at

Böhmisch am Berg...

...das musikalische Highlight des Jahres der böhmisch-mährischen Blasmusik im Bezirk Schwaz!

Die Bundesmusikkapelle Steinberg am Rofan präsentiert für Liebhaber der böhmisch-mährischen Blasmusik „Böhmisch am Berg“!

Am 2. September 2017 ab 19.30 Uhr findet in der Festhalle in Steinberg am Rofan ein absolut einzigartiger Abend der böhmisch-mährischen Blasmusik statt.

Drei auf einen Streich, live in Concert: „6er Blos“, „Echt Böhmisch“ und „Alpenblech“, 3 junge, grandiose Gruppen geben ihr Repertoire zum Besten, garantieren ein hohes Maß an musikalischer Qualität und werden für ausgelassene Stimmung sorgen.

Im urigen Ambiente der Festhalle können Sie neben den musikalischen Klängen auch kulinarische Köstlichkeiten genießen sowie in der Weinlaube österreichische Spitzenweine verkosten.

Tickets erhältlich unter: www.oeticket.com oder www.bmk-steinberg.at

Keine Abendkasse - Ticketpreis € 16,-

www.bmk-steinberg.at

BÖHMISCH AM BERG

Festhalle Steinberg a. Rofan
2. SEPTEMBER 2017
Beginn: 19:30 Uhr

TICKETS UNTER
www.oeticket.com
und allen O-Ticket Verkaufsstellen

KEINE ABENDKASSE!
EINTRITT 16 €

Tirol-Schiffahrt
Bayerische Alpen
oeticket.com
DAKRENTNER
NITZ
ASHENSEE



Bognermusik

weil Musik verbindet ...

>>> TOP 10 <<<< Blasmusiknoten

- 1 **Späte Liebe**
Polka von Alois Aust
- 2 **Patronatsmarsch**
von Maximilian Obermüller
- 3 **Anna Polka**
von Josef Hotovy
- 4 **Geburtstagsmarsch**
von Ernst Mosch
- 5 **Am Ufer der Mangfall**
Walzer von Michael Obermüller
- 6 **Am Waldesrand**
Polka von Sebastian Höglauer
- 7 **Schankbursch'n Polka**
von Maximilian Obermüller
- 8 **Astronauten-Marsch**
von Josef Ullrich
- 9 **Bis bald auf wiederseh'n**
Polka von Wenzel Zittner
- 10 **Böhmischer Wind**
Walzer von Ernst Mosch



MUSIKVERLAG KARL
BOGNER

Ernst Mosch für Tanzmusik

1. + 2. Flügelhorn in B,
Klarinette in B, Tenorhorn/
Posaune in B, Akkordeon in C,
Tuba in C

EM1447 | € 35,00
10 Titel



Die Inntaler Notenausgabe 1

1. + 2. Flügelhorn in B
Klarinette in B / Posaune in B
Tuba in C / Begleitung in C
Schlagzeug

KB270 | € 35,00
10 Titel



www.bognermusik.de

ab € 25,00 Versandkostenfrei
nach Deutschland & Österreich

Service

Kapellmeister gesucht

Details zu den Musikkapellen sind auf der Homepage des BVT im Fachbereich Kapellmeister zu finden.

Musikkapelle Brixen im Thale



FOTO: MK BROKNER IM THALE

Die Musikkapelle Brixen im Thale sucht ab sofort eine/n neue/n Kapellmeister/in. Bei Interesse nehmen wir Ihre Bewerbung sehr gerne unter hofer_p@aon.at entgegen. Ausführliche Informationen erhalten Sie unter 0664-8140072

Stadtmusikkapelle Innsbruck - Mariahilf/St. Nikolaus

Die Stadtmusikkapelle Innsbruck - Mariahilf/St. Nikolaus sucht ab sofort eine/n neue/n Kapellmeister/in. Bewerbungen nehmen wir gerne unter tihomir.zane@outlook.com entgegen. Ausführliche Informationen unter 0699/11005103. www.musikkapelle-mariahilf.at



FOTOS: S.M.K. MARIAHILF ST. NIKOLAUS

Musikkapelle Lermoos



FOTO: MK LERMOOS

Die Musikkapelle Lermoos sucht ab sofort eine Kapellmeisterin oder einen Kapellmeister und freut sich auf deine Bewerbung. Nähere Informationen auf unserer Homepage: www.musikkapelle-lermoos.at
Obmann Paul Bader:
Tel: 0664/6116251, E-Mail: info@musikkapelle-lermoos.at

Sommerurlaub 2017

Das Verbandsbüro bleibt vom **31. Juli bis 27. August 2017** geschlossen. In wichtigen Verbandsangelegenheiten ist LV-Obmann Elmar Juen unter der Telefonnummer 0676 / 936 9962 erreichbar. Der Verbandsvorstand und das Büroteam wünschen allen Funktionären und Funktionärinnen sowie Musikanten und Musikantinnen schöne und erholsame Urlaubstage!

Dubsek Flügelhorn Modell "Alpenton"

Qualität seit 1947

- Meinschmidtmaschine mit offenerem Luftdurchgang
- durchgehende Züge
- Korpus aus dünnwandigem Rotmessing, dadurch eine leichte Ansprache
- perfekte Intonation



Fotos & Gestaltung @Jaruda Photography - www.jaruda.at

www.dubsek.at

Musikinstrumente
Karl DUBSEK



ERZEUGUNG • REPARATUR • SERVICE

Andreas-Hofer-Strasse 19, A-6020 Innsbruck, Tel. 0512-587302
Fax 0512-574423, e-mail: musik@dubsek.at, www.dubsek.at

...mehr Informationen auf www.dubsek.at

Die **TOP-MARKEN** in Sachen Blasmusik EXKLUSIV IN UNSEREN GESCHÄFTEN



OTMAR
HAMMERSCHMIDT
Klarinetten
Wattens - Austria



musik Hammerschmidt

Wattens • Innsbruck • Imst • Hippach
Tel. 05224 / 52421 • www.hammerschmidt.info



TIWAG

Saubere Energie für Tirol

TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG
Service-Hotline 0800 818 819 | www.tiwag.at



tiroler
wasser
kraft